

# Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Paul Rantz, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 2. Fernsprechanstalt: Interate 1567, Redaktion 1791, Verlag und Drucker 261. — Zeitungspreisliste Seite 404. —

Bezugspreis: Vierteljährlich einfl. Zustellung 2,25 Mk., monatl. 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabeorten vierteljährlich 2 Mk., monatl. 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk. ohne Postgeb. Einzelne Nummern 6 Pf. — Fernsprechanstalt: Interate 1567, Interate von auswärtig 25 Pf., im Restamtteil Seite 1 Mk. Postgeb. 10 Pf. — Berlin. — Erwägter Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 167.

Magdeburg, Sonnabend den 19. Juli 1913.

24. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“.

## Die Reichsstempelsteuern.

Kühner noch als die „Begründung“ der Stempelsteuervorlage, die auf die einfache Formel zusammenschumpfte: „Bei der Gründung und Kapitalerhöhung von Aktiengesellschaften ist Geld vorhanden, also nehmen wir etwas davon weg“, ist die Motivierung der vorgeschlagenen und leider auch Gesetz gewordenen Stempel auf Versicherungsurkunden, Versicherungsstempel wurden bisher in Deutschland schon in einzelnen Staaten erhoben. Da sie verschieden bemessen waren, die Versicherungsgesellschaften aber ihren Geschäftskreis über mehrere oder viele Einzelstaaten auszudehnen suchten, so ergaben sich da manche unzulässige Unzulänglichkeiten. Bei der immer wachsenden Bedeutung der Versicherung in unserem modernen Leben und bei der offenbaren Notwendigkeit, die Kräfte weit gezogener Kreise zu bestimmten Zwecken der Lebensversicherung und der gegenseitigen Hilfe bei allen möglichen Zufälligkeiten des Lebens organisatorisch zusammenzufassen, wäre es eine wirklich staatsmännische Tat gewesen, durch Reichsgesetz die einzelstaatlichen Stempel ganz aufzuheben; höchstens ließe sich eine geringe Gebühr für obrigkeitliche Prüfung und Ueberwachung des Versicherungsgeschäfts vielleicht rechtfertigen, solange die Versicherung selbst (abgesehen von der staatlichen Zwangsversicherung) noch einen wesentlich privatwirtschaftlichen Charakter trägt.

Der Fiskus ist aber nie staatsmännisch. Er sieht blühende Geschäfte vor sich, herausgeboren aus einer innern Notwendigkeit unsers gesellschaftlichen Lebens, und greift zu, um Geld aus ihnen zu pressen, wobei ihm die wirtschaftliche und soziale Bedeutung der Dinge mindestens recht gleichgültig ist. Um das Ganze dann schmachtig zu machen, werden die vorher erwähnten Mißstände, die sich aus der steuerlichen Kleinstaaterei ergeben haben, mit großen Worten in den Vordergrund gehoben und die bedenklichen Folgen einer materiellen Belastung notwendiger Geschäfte durch den Hinweis auf gewisse formale Verbesserungen verdeckt. Vereinfachung der Stempel, das wurde zum Schlagwort der Regierungsvorlage, einem Schlagwort, dem man dann halb laut den kleinen Satz anfügte: „Nicht ohne daß durch wäsende Erhöhung der Belastung zugleich eine steuerliche Befreiung der in diesen Versicherungen enthaltenen Kapitalbildung angestrebt worden wäre.“

Nicht alles, was die Regierungen auf dem Gebiete der Stempelsteuern durchzudrücken verstanden, ist Gesetz geworden; aber die Belastung ist, namentlich bei den Versicherungen, doch sehr erheblich. Ihr steht auch nicht die geringste innere Begründung zur Seite. Bei der Erhöhung der Stempel auf kapitalistische Gesellschaften kann man vielleicht noch sagen, der Stempel sei ein gewisser Ausgleich dafür, daß eine Aktiengesellschaft, die wenigstens theoretisch ewig lebt, niemals zu Erbschaftsteuern und dergleichen Abgaben herangezogen werden kann. Grundstückspekulanten haben in der letzten Zeit vielfach Gesellschaftsformen dazu benutzt um Wertzuwachssteuern und ähnlichen Belastungen zu entgehen; wenn damit die Erhöhung der Stempel auf Grundstücksgesellschaften schmachtig gemacht werden soll, so lehnen wir das Gerücht zwar dennoch ab, können indessen zugestehen, daß das eine Begründung doch wenigstens von weitem ähnlich steht. Aber bei den Stempeln auf Feuerversicherungen, Lebensversicherungen, Versicherungen gegen Einbruchsdiebstahl und Feuer- und Diebstahlverluste selbst ein solcher Anchein innerer Berechtigung der Steuer.

Die Stempelsteuern haben sich nach den Beschlüssen des Reichstags in dritter Lesung im wesentlichen wie folgt gestaltet: Der Beurkundungsstempel für Gründungen oder Kapitalerhöhungen von Aktiengesellschaften beträgt künftig 12 Prozent des Gründungs- oder Erhöhungskapitals, also bei einer Aktiengesellschaft mit 1 Million Kapital (oder Kapitalerhöhung) 120.000 Mark; der Stempel von Gesellschaften mit beschränkter Haftung beträgt für Gründung oder Kapitalerhöhung 3 Prozent, wenn sich die Gesellschaft mit dem Grundkapitalhandel befaßt, 5 Prozent. Um zu verhindern, daß auch kleine Handvereine, die vielleicht aus Zweckmäßigkeitsgründen die Form von Gesellschaften mit beschränkter Haftung annehmen, von diesem sehr hohen Stempelbegriff getroffen und zu ihren Zwecken behindert werden, soll der Stempel für Handwerkerbaugesellschaften nur 2½ Prozent betragen. Daß nicht noch weitere Ermäßigungen für bestimmte Teile der Wohnungsbeurkundung durch gemeinnützige Gesellschaften erreicht worden sind, ist sehr zu beklagen.

Was die Stempel auf Versicherungen anlangt, so hatte die Regierung vorgeschlagen, bei Feuer- und Versicherungen für bewegliche Gegenstände 2½ Pfg. von

je 1000 Mark der Versicherungssumme jährlich zu erheben; der Reichstag hat diese Belastung etwas weniger hoch, nämlich auf 15 Pfg. angesetzt; bei unbeweglichen Gegenständen beträgt der Stempel bei der Feuerversicherung 5 Pfg. pro 1000 Mark in jedem Jahr. Ein anderer Modus der Stempelberechnung ist bei der Besteuerung der Versicherungen gegen Einbruchsdiebstahl und bei der Glasversicherung vorgehen: dort werden 10 Pfg. für jede Mark der gezahlten Prämie an Stempelsteuer erhoben. Das Verfahren ist ähnlich, die Wirkung noch schlimmer bei der Lebensversicherung, wo der Stempel ½ Prozent der gezahlten Prämie betragen soll. Unfall- und Haftpflichtversicherungen bleiben — man kann nur sagen: einseitig — frei. Ferner Versicherungen unter 3000 Mark.

Nach dem Gesetz vom 15. Juli 1909, worin die 1881 zunächst in unsere Reichsfinanzen eingeführten Stempelsteuern ihre letzte Fassung erhalten hatten, waren der Reichsstempelsteuer unterworfen: Die Ausgabe von inländischen Aktien, von Anzen, von inländischen Renten und Schuldverschreibungen, von Genossenschafts- und ähnlichen Papieren. Daneben bestand der Schlußnotenstempel, die Abgabe von Lotterielosen, Abgabe von Schiffs- und sonstigen Frachturkunden und von Spielkarten; dazu kam der Emissionsstempel für Kolonialgesellschaften, der berühmte Talonstempel (Stempel auf Gewinnanteilscheine und Zinsbogen), der Scheckstempel, der Stempel auf Grundstücksübertragungen sowie die Abgabe von Personenfahrtkarten, von Erlaubnisurkunden für Kraftfahrzeuge und die Lantiensteuer sowie der Frachturkundenstempel und endlich der Wechselstempel.

Man sieht also, daß wir ein wirklich reiches Buffet von Stempelsteuern bereits bejaßen, ehe die neuen 50 Millionen Stempel eingeführt wurden. Es ist nur eine kaum ins Gewicht fallende Erleichterung, daß der Scheckstempel aufgehoben wird und daß die Herabsetzung des Grundstücksstempels von jetzt 2½ Prozent des Kaufpreises von Grundstücken auf 1½ Prozent wieder einmal feierlich — versprochen worden ist, und zwar zum 31. März 1916. Die Aufhebung des Scheckstempels hat eine mehr indirekte Bedeutung, denn sie wird wohl verhindern, was die Postverwaltung mit allen Kräften anstrebt, nämlich eine Aufhebung der Postfreiheit für die Zahlkarten im Postverkehr. Eins der wichtigsten Argumente für die Einführung der Postverpflichtung bei diesen Postcheckzahlungskarten war der Hinweis auf die Stempelbelastung der gewöhnlichen Bankchecks, von denen jedes Formular ohne Rücksicht auf die Höhe der überwiesenen Summe nach dem Gesetz von 1909 mit einer 10-Pfg.-Stempelmarke befreit sein mußte. Wenn der Bankcheck erst wieder stempellos ist, wird man schwerlich daran denken können, die Einzahlungskarte im Postverkehr etwa einer 10-Pfg.-Gebühr zu unterstellen.

Es versteht sich von selbst, daß die Sozialdemokratie die vorgeschlagenen Erhöhungen der Stempelsteuern bekämpfte und ablehnte, dagegen der Aufhebung des Scheckstempels, die übrigens erst Ende 1916 in Kraft treten wird, ihre Zustimmung gab. —

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 18. Juli 1913.

### Billige Ablehnung.

Im Wahlkreis des verstorbenen Genossen Raden, Dresden-Meißnerstadt, brachten bei den Wahlen von 1912 die Sozialdemokraten 31640, der reaktionäre Reichsmittel 13893 und die Freiwillichen 12363 Stimmen auf. Die Fortschrittler geben sich nun der Hoffnung hin, daß sie diesmal die Konservativen überflügeln und genügend Wähler auf die Beine bringen werden, um eine Stichwahl mit den Sozialdemokraten herbeizuführen. Die freiwilliche „Zittauer Morgenzeitung“ hat für diesen Fall auch schon die Unterstützung durch die Parteien und Parteichen der Rechten in Betracht gezogen. Aber da kommt sie bei dem konservativen „Vaterland“ schon an. Das legt los:

Solange die Fortschrittliche Volkspartei im Verhältnis der Bundesgenossenschaft zur Sozialdemokratie steht, solange sie nicht bedingungslos in jedem Falle dem bürgerlichen Kandidaten zum Siege gegenüber der Sozialdemokratie verhält, ist sie national ebenso minderwertig wie die Sozialdemokratie. . . . Nationale Männer werden sich deshalb im Falle einer Stichwahl zwischen Fortschrittler und Sozialdemokraten an das alte Sprichwort erinnern, daß der Fehler so gut ist wie der Zehler, und werden weder einem Sozialdemokraten noch einem Fortschrittler ihre Stimme geben können.

So offenherzig würden die Konservativen nicht sein, wenn sie überhaupt an eine Stichwahl glaubten. Aber da sie mit gutem Grunde von dem Siege der Sozialdemokraten im ersten Gang überzeugt sind, können sie sich es leisten, aus ihrem Herzen keine Mördergrube zu machen. —

### Wahlrechtsallerlei.

Ein Professor Förster, der einige recht professorale Vorschläge zur Reform des preussischen Landtagswahlrechts gemacht hat, ist mit einem Konservativen v. Arnim-Kröschendorf in eine Wahlbargerei geraten, die im „Tag“ ausgetragen wird. Die Auseinandersetzungen sind nicht wertvoll genug, um sie im Einzelnen zu verfolgen. Nur ein paar Sätze Arnims verdienen Wiederholung, weil sie für den konservativen Standpunkt bezeichnend sind.

Der Gegner des Professors Förster greift die Frage auf, warum sich seine Freunde gegen die Bethmannsche Wahlreform gestäubt hätten und beantwortet sie dahin, daß die konservative Fraktion sich wahrscheinlich jagt, wir wünschen eine Aenderung unsers Wahlrechts trotz kleiner Mängel nicht, weil es sich glänzend bewährt hat, zumal die vorgeschlagenen Aenderungen noch unifer Ansicht keine Verbesserungen, sondern Verschlechterungen sind.

In einem früheren Stadium der Diskussion hatte Arnim versichert, daß er es nicht für konservativ ansehe, das Bestehende mit allen seinen Mängeln zu erhalten. Dieses Zugeständnis, daß die Junker keine prinzipiellen Gegner von Verbesserungen seien, war von dem naiven Professor Förster freudig begrüßt worden. Nun sieht auch er vielleicht ein, daß die Junker unter Verbesserungen natürlich nur das verstehen, was ihren Wünschen und Interessen noch besser dient als das bestehende.

Arnim-Kröschendorf glaubt seinen Gegner übrigens noch durch die Gegenfragen in Verlegenheit bringen zu können, warum man von der Ungeheuerlichkeit des Wahlrechts nichts gehört habe, als die Liberalen im Abgeordnetenhause die Mehrheit hatten und warum noch heute zur Wahl in die Stadtparlamente ein nach der Steuerleistung abgestuftes Dreiklassenwahlrecht bestehe.

Wir haben keine Veranlassung, die Liberalen von einst zu verteidigen, aber vielleicht liebt Arnim einmal nach, was die Konservativen in den 60er Jahren über das preussische Dreiklassenwahlrecht gesagt haben und vor allem, wie es von Bismarck beurteilt worden ist. —

### Die Welfenfrage.

Die kleine Welfenpartei hat in letzter Zeit so lebhaft für die Lüneburger als die rechtmäßigen Thronprätendenten von Hannover agitiert, daß eine nochmalige Stellungnahme des Bundesrats zur Welfenfrage voranzutreiben war. Diese scheint erfolgt zu sein. Eine über München kommende Meldung besagt, daß im Bundesrat die Welfenfrage und die Thronbesteigung des Prinzen Ernst August in der vorletzten Sitzung Gegenstand der Verhandlungen waren. Es wurde der Beschluß gefaßt, und zwar auf Anregung Bayerns, zur Sicherung des Friedens von dem Prinzen, bevor er den Thron von Braunschweig besteigt, einen vollen Verzicht für sich und seine Nachkommen auf Hannover auszusprechen zu lassen. Ohne diese Verzichtserklärung werde eine Thronbesteigung des Prinzen in Braunschweig nicht stattfinden. —

### Die unwissende Offiziöse.

Ueber den Krupp-Prozess, der am 29. Juli vor dem Kriegsgesicht der Berliner Kommandantur begonnen wird, weiß die offiziöse „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ am Donnerstagabend nur zu berichten:

Wie die Korrespondenz Piper hört, wird am 31. Juli vor dem Kommandanturgericht Berlin gegen einige untergeordnete Persönlichkeiten des Verwaltungsdienstes wegen Verletzung und Ungehorsams, begangen durch Preisgabe dienstlicher Geheimnisse, verhandelt werden. Diese Persönlichkeiten sollen einem Herrn Brandt, Vorsteher des Kruppischen Berliner Bureaus, amtliche Nachrichten vorzeitig und unbefugt übermittelt haben.

Das Vertuschungsprinzip treibt doch sonderbare Blüten! Das geht selbst bürgerlichen Blättern zu weit. So schreibt die „Berliner Zeitung am Mittwoch“:

Als der Kriegsminister Josias von Heeringen am 29. April im Reichstag dem Abgeordneten Liebenow Rede hielt, erklärte er, die Heeresverwaltung habe nichts zu vertuschen. Dann kam noch die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“, die arglos wiederholte, aus einzelnen Verleumdungen dürfen keine Schlüsse auf die Gesamtheit gezogen werden, die integer sei. Man hat diese Vertuschungen gern zur Kenntnis genommen, und man wird allgemein davon überzeugt gewesen sein, daß sie zutreffen. Nun soll mit einem Male dennoch „vertuscht“ werden. Nichts wäre verkehrter als ein solcher Ausbruch der Öffentlichkeit. Er würde bei uns und im Ausland ungünstig interpretiert werden. Kommen wirklich in diesem Krupp-Prozess Einzelheiten zur Sprache, deren Geheimhaltung in militärisch-technischen Interessen notwendig ist, so wäre dann immer noch Zeit, entsprechende Maßnahmen zu treffen. Nur wenn rückhaltlos Aufklärung vor der weitesten Öffentlichkeit garantiert ist, kann die fatale Gefahr einer völlig einwandfreien Erledigung finden.

Wonach man sich aber sicher nicht richten wird. —

Die Konkurrenten der "Volksfürsorge".

Wie bitter nötig eine unabhängige Volksversicherung für die minderbemittelten Volksklassen ist, bewies ein Prozeß gegen den sogenannten "Deutschen Volkshilfsverband Germania" in Breslau.

Am sich die drängenden Versicherten vom Kalte zu schaffen, beschloß der Vorstand kurzerhand, den Rechtsanspruch aus dem Statut zu streichen, also den Mitgliedern jede Geltendmachung ihrer Rechte vor Gericht unmöglich zu machen.

Erhebungen über die Leuchtmittelsteuer.

Die elektrotechnische Industrie hat sich schon mehrfach an Reichstag und Bundesrat gewendet, mit der Bitte, die Steuer auf Leuchtmittel aufzuheben.

An eine Vereinfachung der Leuchtmittelsteuer ist allerdings kaum zu denken, denn die Regierung will nicht auf Steuern verzichten, die ihr einmal bewilligt sind.

Spaltung der Gelben.

Auf der Tagung des Bundes deutscher Werkvereine zu Augsburg ist es, wie erinnerlich, vor ein paar Wochen zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen der Berliner und der Wiener Richtung gekommen.

Die Trennung der Werkvereine der Berliner Richtung vom Bundes deutschen Werkvereine, über die die einzelnen angegliederten Vereine demnächst in ihren Generalversammlungen beschließen werden, wird nicht... eine gelbe Katastrophe... bedeuten.

Das wollen wir ja nun erst einmal abwarten. Jedenfalls ist die Berliner Richtung insofern die beschwerlichere, als sie einen gewissen Wert auf den Schein der Unabhängigkeit vom Unternehmertum legt.

Arbeitgeber über die Konkurrenzklausel.

Die "Soziale Praxis" stellt neue Stimmen von Arbeitgebern zusammen, die sich über den zweifelhaften Wert oder die Ueberflüssigkeit des Wettbewerbersbets kritisch äußern.

Das "Centralblatt der Schreibmaschinen- und Bervielfältigungsbranche" schreibt in Nr. 10:

Die Konkurrenzklausel ist zur Wahrung der Unternehmerinteressen eingeführt worden. Für den Angestellten bedeutet sie eine Hinderung in der völligen Ausnutzung seiner Arbeitskraft, da, ähnlich wie beim Arbeiter, zumeist kein einziges Kapital über...

Willy Cohn, Warenkaufbesitzer in Halberstadt, äußert sich auf eine Rundfrage der "Deutschen Konfession" folgendermaßen:

Ich habe auf dem Standpunkte, daß die Konkurrenzklausel nur da, wo der Betrieb ohne Konkurrenz unrentabel ist und nur in ganz besonderen Fällen, nämlich in wenigen Sonderbetrieben, einige Berechtigung hat.

Die Konfessionsfirma Schlemmer u. Co., Berlin, bringt hier im "Konfessionar" das Folgende:

Wenn die Branche gerade eine Konkurrenzklausel... für seine Branche, ist sie absolut unnötig, und wir haben noch alle diese Angehörigen mit Konkurrenzklausel eingekauft. Haben wir einen Anseherlichen, von dem wir nicht wollen, daß er zur Konkurrenz geht, so wird uns nichts anderes übrigbleiben, als ihn zu verhaften, das ist ganz bei uns üblich...

Trotzdem weigert sich die Regierung auf die Konkurrenzklausel zu verzichten oder auch nur über die Höchstgrenze von 1500 Mark hinauszugehen. Dabei ist es ihr und den Arbeitern die hinter ihr stehen, allerdings nicht sowohl um das Handelsgewerbe zu tun, man... die Großindustrie... Ansehen und bei der der Gewerbescheidung untergeordneten Rechtsetzung und Bepreisung...

Polizeilicher Kampf gegen die Arbeiterjugend.

Die politische Polizei des Kreises Neudlinghausen hat es ganz besonders auf die proletarische Jugendbewegung abgesehen. In den letzten Tagen hat sie wieder sieben Jugendfreunde aus Gladbeck auf die Anklagebank des dortigen Schöffengerichts gebracht.

Es handelt sich also um ein großes "Meinmachen" in dem ganzen Kreise. Die Anklagen lauten übereinstimmend dahin, daß die Jugendfreunde es unterlassen haben, die Satzungen des... gar nicht bestehenden... Vereins und das Verzeichnis der Mitglieder des Vorstandes der zuständigen Polizeibehörde einzureichen, ferner daß sie geduldet haben, daß Personen unter 18 Jahren an den politischen Vereinsversammlungen teilgenommen haben.

Das Gericht hielt es trotzdem für feststehend, daß die Form des Zusammenschlusses eine Umgehung des Vereinsgesetzes bedeute und erkannte gegen den Angeklagten Borden auf 30 Mark und gegen zwei mitangeklagte Jugendliche auf je 3 Mark Geldstrafe; vier Angeklagte wurden wegen Mangels an Beweisen freigesprochen.

Die Altersgliederung.

Der neueste Bericht über die Volkszählung von 1911 in England und Wales gibt eine Zusammenstellung der verschiedenen Altersgruppen, die durch das abweichende Verhalten der Geschlechter wie der verschiedenen zum Vergleich herangezogenen Länder in bemerkenswerter Weise gekennzeichnet wird.

Table with 4 columns: Person, unter 5 Jahren, im ganzen, männlich, weiblich. Rows include age groups (3-15, 15-45, 45-65, über 65) and total population (1 000 000).

Die stärkere Geburtenzahl des männlichen Geschlechts (1041 auf 1000 weibliche), kommt in der stärkeren Besetzung der niederen, sowie stärkeren Sterblichkeit (unter 5 Jahren schon 1171 auf 1000 weibliche) in der geringeren der höheren Altersstufen zum Ausdruck. Auf 1000 männliche Personen über 45 Jahren kommen 1300 unter 15 Jahren, auf 1000 weibliche nur 1341. Vergleichsweise man hat die Gruppen über 65 und unter 5 Jahren, so ist das Verhältnis bei den Männlichen 2445, bei den Weiblichen nur 1920. Die Gesamtheit des weiblichen Geschlechts ist also erheblich älter als die des männlichen.

Table with 5 columns: Landbezirke, männl., weibl., London, männl., weibl. Rows include age groups (unter 5 Jahren, von 5-15, 15-45, 45-65, über 65) and total population (48 365, 49 971).

Der Ueberschuß des weiblichen Geschlechts ist auf dem Lande minimal, in London mehr als ein Drittel des männlichen. Zwischen 15 und 45 Jahren weicht das Land gar einen Männerüberschuß auf, während London hier den stärksten Frauenüberschuß zeigt.

Interessant ist die Vergleichung der Alterszusammensetzung, die der Schweiz für mehrere cantonale Staaten gibt. Es waren von 100 000 Personen im:

Small table with 3 columns: Engl. u. Wal. (1906), Deutschl. (1910), Schweiz. (1910). Rows include age groups (unter 5 Jahren, 5-15, 15-45, 45-65, über 65).

Die Epochen der verschiedenen Völker bringen in die Augen, man vergleiche z. B. die Gegenüber in der Besetzung der jüngsten und der ältesten Gruppe. In Frankreich ist die Zahl der Kinder unter 5 Jahren kaum größer als die der Greise über 65. In England ist sie doppelt, in Deutschland fast 2mal so groß.

Man sieht, die Zahlen reden für sich, wenn man sie zu lesen weiß, eine recht lebendige Sprache und geben Einblick in die wichtigsten Fragen der Lebensgestaltung.

Die deutschen Turner.

An schönen Tagen ist in Leipzig die "sittliche" Beurteilung der nationalen Turnerei geübt worden, und nur kommt ein Theologe und Schriftsteller im "Reichsbote" zum Vorschein, wie es mit der Zustimmung dieser von allen Behörden referenziell begrüßten Tugenden des Deutschthums in

Leipzig ausgeführt hat. Nacht für Nacht hätten sie — noch mit ihren Abzeichen geschmückt — die verrufenen Straßen aufgesucht, in denen bald ein jeder Beschreiber spottender Andrang geherrscht habe:

Wer dieses Treiben mitangesehen hat, dem steht es unumstößlich fest, daß der sittliche Schaden des 12. deutschen Turnfestes viel größer ist als der nationale Erfolg... Wenn die Deutsche Turnerschaft nicht mit eisernem Wesen die unfittlichen Elemente aus sich entfernt, ist ihre Berechtigung abzuspriechen, an der Erziehung der deutschen Jugend mitzuarbeiten.

Ein naiver Theologe! Unfähig zur Erziehung der deutschen Jugend sind nur die Sozialdemokraten. Ihnen fehlt sogar zum Erteilen von Turnunterricht die sittliche Reife. Die gutgefinnten Turner aber verlieren diese Reife auch dann nicht, wenn sie noch soviel auf Wegen wandeln, die einem Gottesmann nicht gefallen.

Die Organisation der Turnvereine ist in Frankreich in den Gewerkschaften wie in der Partei auf der Tagesordnung. Die einheitlichen Kämpfe zwischen den verschiedenen Richtungen in der Partei und in den Gewerkschaften und zwischen Gewerkschaften und Partei sind in den Hintergrund getreten.

Die Organisationsfragen sind in Frankreich in den Gewerkschaften wie in der Partei auf der Tagesordnung. Die einheitlichen Kämpfe zwischen den verschiedenen Richtungen in der Partei und in den Gewerkschaften und zwischen Gewerkschaften und Partei sind in den Hintergrund getreten.

Die Organisationsfragen sind in Frankreich in den Gewerkschaften wie in der Partei auf der Tagesordnung. Die einheitlichen Kämpfe zwischen den verschiedenen Richtungen in der Partei und in den Gewerkschaften und zwischen Gewerkschaften und Partei sind in den Hintergrund getreten.

Die Organisationsfragen sind in Frankreich in den Gewerkschaften wie in der Partei auf der Tagesordnung. Die einheitlichen Kämpfe zwischen den verschiedenen Richtungen in der Partei und in den Gewerkschaften und zwischen Gewerkschaften und Partei sind in den Hintergrund getreten.

Die Organisationsfragen sind in Frankreich in den Gewerkschaften wie in der Partei auf der Tagesordnung. Die einheitlichen Kämpfe zwischen den verschiedenen Richtungen in der Partei und in den Gewerkschaften und zwischen Gewerkschaften und Partei sind in den Hintergrund getreten.

Die Organisationsfragen sind in Frankreich in den Gewerkschaften wie in der Partei auf der Tagesordnung. Die einheitlichen Kämpfe zwischen den verschiedenen Richtungen in der Partei und in den Gewerkschaften und zwischen Gewerkschaften und Partei sind in den Hintergrund getreten.

Die Organisationsfragen sind in Frankreich in den Gewerkschaften wie in der Partei auf der Tagesordnung. Die einheitlichen Kämpfe zwischen den verschiedenen Richtungen in der Partei und in den Gewerkschaften und zwischen Gewerkschaften und Partei sind in den Hintergrund getreten.

Die Organisationsfragen sind in Frankreich in den Gewerkschaften wie in der Partei auf der Tagesordnung. Die einheitlichen Kämpfe zwischen den verschiedenen Richtungen in der Partei und in den Gewerkschaften und zwischen Gewerkschaften und Partei sind in den Hintergrund getreten.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 18. Juli 1913. Menschen zweiter Klasse.

Die das öffentliche Leben unserer Zeit beherrschenden sozialen Annehmungen weisen noch recht beachtenswerte und ideinhaltreiche Ausstattungen mittelalterlicher Beherrschung auf. Obwohl heute von zirka 2 Millionen Geborenen im Jahre beinahe ein Zehntel aus unerblicklicher Kinder zur Welt kommen, also ein großer Prozentsatz der Bevölkerung zur Kategorie der "Menschlichen" selbst gehört oder mit ihnen verwandt, verheiratet oder verwidert ist, hat man sich noch nicht entschließen können, diesen Umständen durch eine völlige soziale Gleichstellung der Arbeitlosen und Armen Rechnung zu tragen.



Freitag, Sonnabend  
— Soweit Vorrat! —

# LEBENSMITTEL

Freitag, Sonnabend  
— Soweit Vorrat! —

zu billigen Preisen!

## Früchte

|                               |                                  |                                |  |  |
|-------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|--|--|
| Große Pfirsiche<br>süß 60 Pf. | Französische<br>Aprikosen 50 Pf. | Saftige<br>Birnen 30 40 Pf.    | Blaue und<br>gelbe<br>Pflaumen 35 40 Pf. | Algier-<br>Weintrauben<br>zuckerreich 50 Pf. |
| Bananen . . . Pfund 38        |                                  | Zitronen . . . 2 Stk. 70 60 50 |  |  |

## Wurst:

|                                       |                                  |  |                                     |                                   |                                     |
|---------------------------------------|----------------------------------|--|-------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|
| Echter westf. Kernschinken 1/4 Pf. 55 | Pariser Lachsschinken 1/4 Pf. 55 | Hoist. Zervelat- u. Salamiwurst Pf. 1.45 | Schinkenspeck kernig . . . Pf. 1.20 | Blut- und Leberwurst . . . Pf. 50 | Braunschweiger Mettwurst . Pf. 1.20 |
|---------------------------------------|----------------------------------|--|-------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|

Büchsen-Safffleisch 90  
Dose = 1 Pf.

|   |   |
|---|---|
| Halberstädter Würstchen<br>D. 6 Paar 90 | Frankfurter Würstchen<br>Dose = 4 Paar 1.10 |
|---|---|

## Fischkonserven

|  |                               |                                    |                                  |                              |
|--|-------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|------------------------------|
| Sardinien, erste Marken, in Del und<br>Tomaten Dose 60 50 40 | Norm. Sardinien in Tom. 40 30 | Gerling in Gelee . . 1-Pf.-Dose 32 | Hai in Gelee . . . 1-Pf.-Dose 95 | Sardellen im Glas . . . . 35 |
|--|-------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|------------------------------|

## Räucherwaren

|                          |                         |                          |                         |                         |                           |
|--------------------------|-------------------------|--------------------------|-------------------------|-------------------------|---------------------------|
| Engl. Bücklinge 3 St. 22 | Flundern . . . Pfund 55 | Malquappen . . . Stück 5 | Matrelen . . . Stück 28 | Kate . . . . Pfund 1.60 | fr. ger. Rache 1/4 Pf. 38 |
|--------------------------|-------------------------|--------------------------|-------------------------|-------------------------|---------------------------|

## Kolonialwaren

|                 |                  |                 |                  |                 |                 |                  |                  |               |
|-----------------|------------------|-----------------|------------------|-----------------|-----------------|------------------|------------------|---------------|
| Kakao Pf. 90 70 | Mischobit Pf. 40 | Koffuran Pf. 35 | Afrikaner Pf. 80 | Gurander Pf. 24 | Birnen . Pf. 60 | Raffinade Pf. 21 | Kingapfel Pf. 45 | Räumen Pf. 30 |
|-----------------|------------------|-----------------|------------------|-----------------|-----------------|------------------|------------------|---------------|

|                                   |                                |                     |
|-----------------------------------|--------------------------------|---------------------|
| Anorr-Einlage-<br>Suppen Tafel 23 | Bouillon-Würfel<br>10 Stück 25 | Tafelöl fl. 1.10 55 |
|-----------------------------------|--------------------------------|---------------------|

## Etwas ganz Besonderes:

Echter Emmentaler 1.15  
hochfeine saftige Ware Pfund

Algdüer Schweizerkäse 95  
sehr feine Qualität . . Pfund

## Kunsthonig

10-Pfund-Topf 2.45  
5-Pfund-Topf 1.35

## Frischobst-Marmelade

10-Pfund-  
Eimer 2.40  
5-Pfund-  
Eimer 1.25

## Pudding- pulver

Rote Grütze 5  
Paket  
Holl. Pudd.  
Paket 23

## Himbeer- saft

1/2 Flasche 98  
1/1 Flasche 50  
1/2 Liter-  
Flasche 40

## Gemüse

|  |   |                                   |   |                                       |
|--|---|-----------------------------------|---|---------------------------------------|
| Große<br>Schlangen-<br>Gurken<br>Stück<br>18 12 10 | Blumen-<br>kohl<br>schneeweiß<br>Kopf<br>40 | Frische<br>Tomaten<br>Pfund<br>20 | Neue<br>Nieren-<br>Kartoffeln<br>10 Pfund<br>60 | Malta-<br>Kartoffeln<br>5 Pfund<br>35 |
|--|---|-----------------------------------|---|---------------------------------------|

## Hausmannskost

herausragend zubereitet  
**Irish Stew**  
**Brechbohnen** m. Hammelfl.  
**Nudeln** mit Gulasch  
**Schnittbohnen** mit Dörrfl.  
**Reis** mit Ragout  
**Reis** mit Hammelfleisch  
Dose = 2 Portionen 85

## Volkskost

**Bohnen** mit Dörrfleisch  
**Erbesen** mit Dörrfleisch  
**Linsen** mit Dörrfl.  
Dose = 85 2 Portion. 55  
**Neue Vollheringe** . Stück 12  
**Neue Maatjesheringe** St. 10

Neue saure Gurken Stück 8  
10 8

**Fleisch-Wild-Geflügel-Pains** Rebhühner, Schnepfen  
Zung, Reh usw. Tube 65

**Diverse Pasten** Maatjesheringe, Sprotten, Lachs, Anchovis,  
Sardellen . . . Tube 60 und 30

## Rotweine

Fernando 2 1/2 fl. 1.00  
St. Emilion 1/2 fl. 1.10

## Weißweine

Rauschbacher 1/2 fl. 0.90  
Wg. Lischw. 1/2 fl. 1.00

## Fruchtweine

Johannisbeerwein fl. 15  
Apfelwein . . . fl. 28  
Heidelbeerwein . fl. 60

## Konfitüren

Blockchokolade . . . Pf. 70 58  
Milch-Blockchokolade Pf. 1.00  
Bruchchokolade . . . Pf. 75  
Sahnen-Bruchchokolade Pf. 1.25  
Vorten-Chokolade . . . Pf. 95  
Bonbon-Mischung . Pf. 50 35  
Waffelbruch . . . . Pf. 65  
Eismaffeln . . . . 3 Pakete 25  
Ruffisch Brot . . . 1/2 Pf. 30  
Haushalt-Kates 1-Pf.-Portion 68



Kaufe junge u. alte  
**Kanarienhähne**  
gute u. gewöhnliche  
Sänger, und junge  
u. alte Weibchen.  
Biete wie bekannt höchste Preise.  
Jos. Tischler, Anastr. 25

## Papier und Tüten

in allen Sorten liefert man billig  
bei Ewald Noack, Magdeburg,  
Lauritzenstr. 5. Fernspr. 1824

60000 Zigarren 4-12 J. 10  
St. 25-50 Pf. lfd. Gros. Ziga-  
retten 2-5 J. 10 Stück 10-27  
Jakobstraße 49! Zigarren-Halle  
geradeüb. Bankhaus 3. u. 8.  
Wertbau f. 4 ab 10.

**Laubendung**  
kauft H. Schrader, Wallstr. 1

**2 Dreifachmaschinen!**  
bei höchstem Lohn per sofort sucht  
Witwe M. Schnelle,  
Lohndrescherei Barleben

**Aufpolstern!**  
Matratze 4 Mt., Sofa 6 Mt.  
Perinsechitz, Jakobstr. 29, p.

**Wichtig für Radfahrer!**  
1898 Ein großer Posten  
Gebirgsreifen Jede 3.10  
Luftschläuche Schlauch 1.50  
Kardillaternen Stück 1.50  
Versand auch nach außerhalb  
Aufträge über 15 Mt. franco!

**Fr. Eichler**  
Magdeh.-N., Gr. Weinhofstr. 5 6.

**Ausschneiden!**  
**Maurer u. Zimmerer**  
können sich billig durch Teilnahme  
an meinen Briefl. Unterrichts-  
kursen von tüchtigen Volk-  
Lehrern oder Betonmeister  
ausbilden. Für den Unterricht  
genügt täglich eine Abendstunde.  
Lehrplan kostenlos.  
C. Drescher, Bauführer,  
Goldschmieden, Poststr. 111a

**Kleine Anzeigen!**  
Ankauf  
Verkauf  
Familienanzeigen  
Stellenangebote  
Vermietungen  
Wohnungsgefuche  
ihr.  
werden gegen Vorausbezah-  
lung von allen untern Anzei-  
fragern angenommen.  
Verlag „Volksstimme“.

**2 Altes Brücktor 2**  
Heute und folgende Tage

## Schuhwarentag

Herrenschuhtiefel mit Lackkappe 6.50  
Damenhochschuhtiefel mit Lackkappe 4.90  
Damen-Halbschuhe 3.75  
Herren-Zug 3.90  
Herren-Schnallen 4.50  
Herren-Schmür 4.25  
Mittelschmürstiefel, Schaft-  
stiefel allerbillig.  
Moderne Damen-Knopfschuhe mit  
Widleder-Einsatz **spottbillig**.  
Hautschuhe 2.50 Blaue Socken 1.00

**Sandalen u. Segeltuchschuhe**  
in großer Auswahl.

**M. Lucke**

Altes Brücktor 2, vis-à-vis vom  
Wilhelm-Theater. 2560

## Raucher!

**Gr. Zigarren-, Zigaretten-Ausverkauf**  
zu enorm billigen Preisen.  
Nur solange der Vorrat reicht

**Leiterstrasse 2.**

## Das Menschen-Schlachthaus

Bilder vom kommenden Krieg von Wilhelm Lanzus  
Preis 1.00 Mark  
Ein Landwehrmann, der von Haus und Familie muß, schil-  
dert den Krieg, wie er sein wird. So nackt und wahr hat  
uns noch niemand den Krieg, das Schlachthaus der Erde,  
vor Augen gestellt. — Zu beziehen durch die  
Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstr. 3.

# Rohnumverein

für Magdeburg und Umgegend  
Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Aus in den nächsten Tagen eintreffendem  
Rahn empfehlen wir **beste**

## böhm. Stückkohlen

zum bisherigen Preise.  
Die jetzigen billigen Preise lassen sich nur  
bei vollschiffigem Wasserstand aufrechterhalten.  
Darum liegt sofortige Bestellung im Interesse  
unser Mitglieder.  
Für die Kohlenlieferung nach den Stadt-  
teilen Fernersleben, Salbte, Westerbüßen sowie  
Schönebeck und Dorote haben wir mit einer  
leistungsfähigen Firma Lieferungsvertrag. Für  
gute Ausführung übernehmen wir Garantie.  
Bestellungen werden in allen Lagern  
entgegengenommen.

## Ich laufe nach

**Breiteweg 87** 1 Treppe  
vis-à-vis der Braunehirschenstraße

## Maß- und Kavalier- Garderoben

Abteilung: Getragene Garderobe.  
Maß-Anzüge, gereinigt, reine  
Wolle, 1- und dreifig . . . von 7.00 bis 15.00  
Maß-Anzüge, wie neu . . . von 18.00 bis 45.00  
Promenaden-Hockanzüge . . . von 7.00 bis 25.00  
Gehrock, Frack- u. Smoking-Anzüge, wie neu, feinste Tuchstoffe v. 15.00 bis 45.00  
Frühjahrs-Paletots, teils auf Seide . . . von 6.00 bis 35.00  
Frühjahrs-Älfter, hochlegant . . . von 10.00 bis 35.00  
Massenanstwahl in weiten Sachen für starke Herren.  
In der Abteilung **Neue Garderoben** für Herren und Jünglinge  
unterhalten wir ebenfalls ein enormes Lager zu fabelhaft billigen Preisen.

**P. Frühmanns**  
allergrößtes Spezial-Etagen-Geschäft in Breiteweg 87, 1 Tr.  
feinen gereinigten Maß-Garderoben am Platze, Breiteweg 87, 1 Tr.  
Gebe auf alle Waren in bar 5 Prozent Rabatt!



# Geschäfts-Verlegung

Einem geehrten Publikum von Buckau zur gefl. Nachricht, dass ich am Freitag den 18. Juli mein Hauptgeschäft von :: Schönebecker Straße 101 nach ::

## Schönebecker Straße 105

verlege. Indem ich für das mir bisher in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank sage, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem :: neuen Lokal zu bewahren. ::

Hochachtungsvoll 3034

**Erich Gerecke, Zigarren-Import.**

### Sohlleder-Ausschnitt

sowie sämtliche **Schuhmacher-Bedarfsartikel** zu den billigsten Preisen empfiehlt  
**Joseph Kullmann** vormals Röder & Drabandt  
Jakobstraße Nr. 25.

**Billig! Schuhwaren** Schmidtstraße 44  
Herrn-, Damen-, Kinderschuh u. -stiefel in Chevreau Box calf u. andern Sorten Leder, Plüschsocken und -pantoffel, auch aus Gelegenheitskäufen u. ff. Partiewaren billig nur 2801  
44 Schmidtstraße 44.



**MEIN KUNDENKREIS in SICHERHEITS-RASIER- und HAAR-SCHNEIDE-APPARATEN** vergrößert sich täglich, weil dieselben von jedem Anfänger ohne Gefahr und Mühe benutzt werden können.

Messer, Scheren usw. billigst in grösster Auswahl

**H. Günand, Solinger Stahlwaren**  
Breiter Weg 52.

Eigene Reparaturwerkstätte

# Gottmanns Saison-Ausverkauf

in **Petzons** Gelegenheits-Kaufhaus für Schuhwaren :: :: nähert sich dem Ende! :: ::

**Nur noch wenige Tage**  
Haben Sie die Möglichkeit reelle moderne Sommer-Schuhwaren weit unter dem regulären Werte zu erhalten. Wenn Sie von dieser Gelegenheit noch profitieren wollen,  
**müssen Sie bald kommen.**  
Warten Sie daher nicht bis zum letzten Tage!  
Je früher Sie kommen, um so reichere Auswahl finden Sie noch. Sämtliche Angebote gelten jedoch nur soweit Vorrat.

**Besonders preiswert!**

**Damen-Halbschuhe**  
Serie 1 reg. 8.35 Schwarz, farbig, Knopf- u. Schnür-, Laftappe  
Preis b. 12.50 Serie 2 reg. 5.90 Serie 3 bis 6.75 3.90

**Damen-Schnür- u. Knopfstiefel**  
Serie 1 bisher 12.50 8.35 Serie 2 bisher 8.75 5.90 Borsalfund Chevreau, schwarz und farbig  
Serie 3 bisher 7.50 3.90

**Herrn-Schnür-, Zug- u. Schnallentiefel**  
Serie 1 bisher 12.50 9.35 Serie 2 bisher 10.50 7.35 Serie 3 bis 8.75 5.35

**Damen-Schnür- u. Knopfstiefel**, kurze, moderne Form, Laftappe, mit getreiftem Stoff-Einlag statt 6.75 **4.90**

**Damen-Schnürstiefel**, kurze, moderne Form, Laftappe, m. schwarz. Tuch-Einlag statt 7.90 **5.80**

**Herrn-Schnürstiefel**, braun Chevreau, mit braunem Stoff-Einlag, mod. Formen gelbe Messingösen statt 8.75 **5.90**

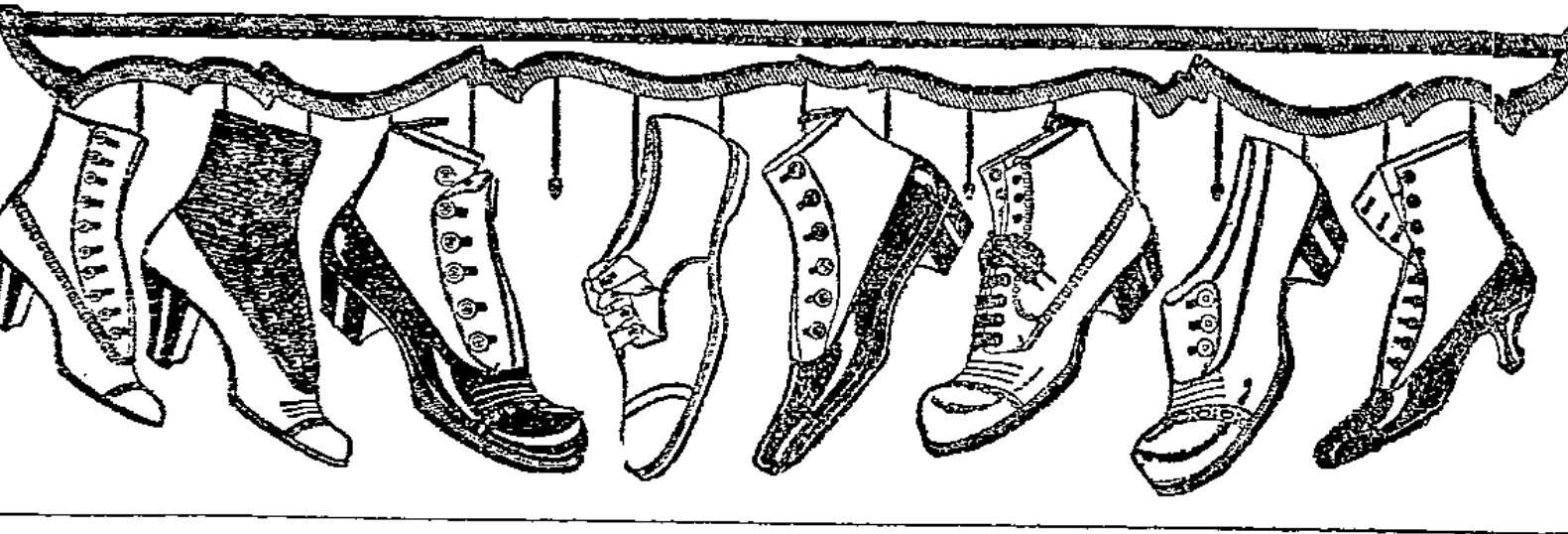
**Damen-Leder-Halbschuhe** mit Pumps statt 4.90 **1.95**  
**Damen-Leder-Schnallentiefel** mit Gams, Laft. statt 3.75 **1.45**  
**Herrn-Halb- u. Knopfstiefel** statt 3.25 **2.25**  
**Herrn-Schnallentiefel** statt 2.95 **2.10**  
**Damen-Schnallentiefel** Chromstiele statt 2.75 **1.95**  
**Damen-Leder-Halbschuhe** statt 2.95 **2.35**  
**Damen-Leder-Schnallentiefel** Leder-Einlag, rung statt 8.75 **4.35**

### Einige unserer Ausverkaufs-Schlager

- Kinder-Schnürstiefel, braun 1.35 schwarz 98, 98, 98
- Kinder-Regeltuch-Sandalen, 31-35 1.10 27-30 95, 22-26 75, 75, 75
- Kinder-Leder-Sandalen, extra kräftig, braun und schwarz 81-85 2.25 27-30 1.95 22-26 1.75, 1.75, 1.75
- Kinder-Schnürstiefel, Vorlab., 81-85 3.90 27-30 3.45 26-28 2.95 22-24 2.45, 2.45, 2.45
- Kinder-Schnürstiefel, braun, fast alles Chevreau, teilweise Laftappe, Derby 31-35 25-26 22-24 jezt 4.35 jezt 2.95 jezt 2.45, 2.45, 2.45
- Kinder-Halbschuhe, braun und Laft 31-35 sonst bis 6.90 jezt 4.25 27-30 sonst bis 4.90 jezt 4.25, 4.25, 4.25
- Dam.-Halbschuhe, schwarz u. farbig, Knopf- u. Schnür-, Laft., statt 6.75 3.90, 3.90, 3.90
- Dam.-Laft-Schnür-, Knopf- u. Laftschu- hufe, auch mit Einlag statt 9.75 jezt 7.35 statt 8.75 jezt 6.35 statt 8.75 jezt 4.90, 4.90, 4.90
- Damen-Schnürstiefel, Laftappe, moderne Form . . . . . statt 5.90 3.90, 3.90, 3.90
- Damen-Laftingschuhe . . . . . von 88, an Damen-Lederstiefel-Pantoffel . . . . . 88, Damen-Regeltuch-Sandalen . . . . . 1.35, 1.35, 1.35
- Knaben-Borsalfarbschnürstiefel 36-39 jezt 4.90, 4.90, 4.90
- Herrn-Schnallentiefel, Weichleder, breite Form . . . . . 4.35, 4.35, 4.35
- Herrn-Schnürstiefel, Laftappe, Derby . . . . . 5.85, 5.85, 5.85
- Herrn-Schnürstiefel, braun Chevreau, auch Laftappe, statt 12.50 jezt 9.35 statt 10.50 jezt 7.35 statt 8.75 jezt 5.90, 5.90, 5.90
- Herrn-Vogel-Leder-Schnür-, Zug- und Schnallentiefel . . . . . jezt 5.90, 5.90, 5.90
- Herrn-Laft-Halbschuhe . . . . . statt 9.75 6.90, 6.90, 6.90
- Herrn-Halbschuhe, braun Chevreau und Borsalf statt 10.50 7.35 statt 8.75 6.35, 6.35, 6.35

Filliale Buckau: 2831 33 Schönebecker Straße 33  
Filliale Sudenburg: 121c Halberstädter Str. 121 Ecke Westendstraße

Hauptgeschäft: Kein Laden, 1 Treppe hoch! **17 Alter Markt 17** Direkt neben Schwendert! Kein Laden, 1 Treppe hoch!



**Korte'sches Karamelbier**  
bestes Sommergetränk für Erwachsene und Kinder  
Wichtig: Durst und Hunger, kräftigt den Körper, ist alkoholfarm und gut bekömmlich.  
Gebrüder Korte Bierbrauerei  
Fernsprecher 409

**H. Reichardt Neustadt**  
Lübecker Str. 120a  
offertiert in bekannt großer Auswahl  
Damen-Stiefel zu Mt. 5.50 7.50 9.00 10.00 12.00 13.50  
Herren-Stiefel zu Mt. 5.75 7.50 9.50 11.00 12.50 16.50

**Ansichtspostkarten** in reicher Auswahl empfiehlt Buchhandl. Volksstimme

**Neuheiten in Damen-Halbschuhen**  
Braune Stiefel in modernen Formen  
Alle Sorten Knaben- u. Mädchen-Stiefel  
Breite und weite Schuhe und Stiefel für starke und empfindliche Füße.  
Großes Lager in Hauschuhen, Sandalen, Turnschuhen, Pantoffeln, Werkstättenchuhen usw.

**Himbeersaft**  
frisch von der Presse  
**Vogel & Co., G. m. b. H.**  
Kleinverkauf im Souterrain Braunschweigstr. 2.

**56 Augen auf und aufgepaßt!**  
Wir unterhalten das **grösste Lager** und haben den **grössten Umsatz** in **feinen gereinigten, wenig getragenen Maß- und Kavalier-Garderoben** und sind daher in der Lage, jedem Käufer die **grössten Vorteile** zu bieten.

**Abteilung Getragene Garderobe:**

|  |    |    |    |              |
|--|----|----|----|--------------|
| Maß-Anzüge, gereinigt, reine Wolle     | 8  | 10 | 12 | Mk. u. höher |
| Maß-Anzüge, sehr fein, reine Wolle     | 14 | 16 | 18 | Mk. u. höher |
| Maß-Anzüge, sogenannte Monatsgarderobe | 20 | 24 | 27 | Mk. u. höher |
| Prinzessien-Rockanzüge                 | 10 | 15 | 20 | Mk. u. höher |
| Gebroek-Anzüge, feinste Tuchstoffe     | 15 | 20 | 25 | Mk. u. höher |
| Paletots und Ulster, hochelegant       | 6  | 8  | 10 | Mk. u. höher |
| Frack- und Smoking-Anzüge              | 20 | 25 | 30 | Mk. u. höher |

Frack- und Gesellschafts-Anzüge auch teilweise.

**Neu!** Herren, denen ihre Garderobe zu eng oder zu weit geworden ist, wird solche gegen elegant sitzende in neu oder getragene umgetauscht. **Speziell großes Lager in weiten Sachen für starke Herren.**

In der **Neue Garderoben** für Herren und Jünglinge unterhalten wir ebenfalls **enormes Lager**, darunter stets große Gelegenheitsposten, welche wir besonders durch **Ersparnis der hohen Ladenmiete zu fabelhaft billigen Preisen** verkaufen.

**Friedrich Pauls** größtes und ältestes Spezial-Etagen-Geschäft für wenig getr. Maßgarderobe am Platze  
**Breiteweg 56** 1 Treppe! Kein Laden! Schrägüber von Barasch!

**Gutschein** Dieses Inserat der „Volksstimme“ wird beim Einkauf von 20.00 Mark an mit **2.00 Mark** in Zahlung genommen!



# Saison-Ausverkauf

## aller Sommer-Schuhwaren

im Schuhhaus **Masting & Co.**, Alter Markt Nr. 14,

Bringt auch in diesem Jahre dem Publikum außergewöhnlich große Vorteile. Von dem Bestreben geleitet, für jede Saison angeschafften Neuheiten nicht in die nächste Saison hinüberzuschleppen, haben wir die Preise für alle Schuhwaren so radikal herabgesetzt, daß Sie nichts Besseres tun können, als **von unserm ungewöhnlich billigen Angebot**

so bald als möglich Gebrauch zu machen

Alle Artikel werden während des Ausverkaufs **50%** bei einigen Sorten und Paaren bis billiger verkauft; die Preise sind teils bis zu **50%** weit unter den Einkauf reduziert.

**Die neusten Mode-Halbschuhe Extra-Gelegenheit!** Ca. 400 Paar Reife- beige, grau, hellbraun, Lackleder, mit modern gestreift Einlagen, neueste Formen, Wert Herron- und Damen-Stiefel und -Halbschuhe in der allerfeinsten Ausführung, Verkaufspreise 21.00 18.00 15.50 12.50 10.50, jezt jedes Paar z. Orig.-Engrospreis 10.70 9.40 8.35 7.95 7.10

1 Posten braune und schwarze Herren-Halbschuhe und -Stiefel Verkaufspr. 21.00 16.50 12.50 jezt 9.95 8.95

1 Posten schwarze Boxcalf- und Chevreau-Schnür- u. Zugstiefel, teils Goodyear-Welt, kleine und große Nummern bisher 12.50 jezt 4.95

1 Posten feine Damen-Halbschuhe u. -Stiefel braun, schwarz, Chevreau und Boxcalf, bisher bis 16.50 jezt 9.95 8.95

1 Post. Herren- braun Chevr. - Schnürstiefel teils Lacktappen bis 10.50 jezt 5.95

1 Posten schwarze u. braune Mode-Herren-Halbschuhe bis 10.50 jezt Serie III Serie II Serie I 5.95 6.95 7.95

Alle braunen Herren- und Damen-Stiefel 15% 10% 5% Rabatt

Kinder-Leder-Sandalen 23/30 Paar 50,-

Kinder-Segeltuch-Sandalen 25/35 Paar 95,-

la. braune Rindled.-Sandalen Prima Ausführung 36/42 31/35 27/30 23/26 3.45 2.85 2.55 2.25

1 Posten weiße Lederspangen und Pumps, kleine Nummern jezt 95,-

1 Posten weiße Damen-Stiefel, kleine Nummern Paar jezt 1.95

1 Posten Damen-Stiefel und Halbschuhe, neue Form, Lacktappen jezt 2.95

1 Posten feine Chevreau- und Chromkid-Knopf- und -Zugstiefel, früher bis 10.50 jezt 2.95

Damen-Boxleder-, Rob-Chevreau-, Boxcalf-Schnürstiefel bis 8.50 jezt 4.95

1 Posten Damen-Halbschuhe braun, schwarz, Lack, Kumpf, Mädchen u. Spangenschuhe bis 10.50 jezt 3.95

1 Posten Herren-Lackleder-Schnürstiefel und Halbschuhe jezt 9.95 6.95

1 Posten randgenähte Sandalen jezt 20 Proz. Rabatt Prima Fabrikat.

Tennisschuhe und Stiefel weiß u. grau, 20 Proz. Rabatt. Turnstiefel „Bahnfrei“ 36/42 jezt 1.50

1 Posten echt engl. Jagdstiefel braun u. schwarz Rindleder, Doppelfohlen bis 18.00 jezt 9.90 8.90

1 Posten Boxleder-Schnürstiefel breit, genagelt 27 bis 34 2.65

1 Posten Chromkid-Mädchen-Schnürstiefel gewendet, Einzel-paare, 27 bis 35 1.95

1 Posten schwarze Kinder-Stiefel Einzelpaare 23 bis 26 1.45

1 Posten feine Boxleder- u. Chevreau-Schnürstiefel teils Derby und Lacktappen 22 bis 26 2.45

Auf alle grauen, beige, braunen Kinder-Stiefel und Halbschuhe 5% 10% bis 20% Rabatt!

1 Posten braun Chevreau-Schnürstiefel Lacktappe, modern, Einzelpaare 3.65

1 Posten braun Chevreau-Schnürstiefel Lacktappe 23 bis 26 2.95

1 Posten braun Chevreau-Schnürstiefel Derby, Lacktappe 31 bis 35 4.65 27 bis 30 3.95

Dam.- braun u. schw. Chevr.- und Chromkid-Schnür- und Knopfschuhe, m. Lacktappe jezt 4.95 4.45 3.95

1 Posten Damen-Lackleder-Halbschuhe zum Schnüren neue Form 4.95

1 Posten Herren- und Damen-Schnür- und Knopfstiefel mit gestreift Stoffeinlagen neueste amerikanische Formen jezt 8.95 7.95 6.95

Fluchtsandalen, Weiße Sportsandalen Normal-Fassons 43/46 36/42 31/35 27/30 25/26 21/24 4.75 4.50 3.50 2.85 2.25 2.15

Normal-Fluchtschuh für Herren und Damen, bis 16.50 jezt 6.90 7.90

1 Posten Damen- acht englisch Leinenschuhe bis 6.50 jezt 3.95



Während des Ausverkaufs ist jedes Paar vom ganzen Lager im Preise herabgesetzt. Alle andern Vergünstigungen aufgehoben. **Kein Kaufzwang! Kein Umtausch!**



# Schuhhaus Masting & Co.

## Alter Markt Nr. 14.

Schürzen-Verkauf

Blusen-schürzen 1.18 98 88 Pf.

Knaben-schürzen 50 45 38 Pf.

Reform-schürzen 1.25 98 88 Pf.

Ländel-schürzen mit Träger 1.08 98 88 Pf.

und viele andre Sorten in jeder Preislage!

**L. Friede**  
Neuhaldensleben

Städtisch. Orchester  
Konzerthaus  
Leipziger Straße 62  
Sonabend den 19. Juli,  
abends 8 Uhr 2909

Großes Volkskonzert!  
Leitung: Kapellmeister  
**Georg Bruno.**  
Eintrittskarten:  
im Vorverkauf 20 Pf.  
an der Abendkasse 30 Pf.

Stephanshallen  
— Dir. Rich. Froherz. —  
Abends 8 Uhr 2920  
Varieté-Vorstellung.  
Streng degentes Programm  
für Familien-Publikum.  
Vorzeiger dieser Annonce  
hat außer Sonnabend und  
Sonntag freien Eintritt.

Viktoria-Theater  
Direktion Hans Knapp.  
Sonabend, 19. Juli, abds. 8 1/2 Uhr  
Novität — Premiere — Novität  
**Mein alter Herr.**  
Schwank in 3 Akten von Franz  
Arnold (Verfasser von „Die spanische Fliege“) u. Viktor Arnold.  
Sonntag, 20. Juli, nachm. 4 Uhr  
bei freien Preisen  
**Die spanische Fliege.**  
Abends 8 Uhr  
**Mein alter Herr.**

Barby Arbeiter, Parteigenossen  
jezt die Stadtverordneten-Wahlstimmen ein!  
die vom 15. bis 30. Juli ausliegen.  
Der nach verlesen will beantragen bis zum 30. Juli dem  
Schwarz Hermann Reineke, Friedrichstraße: den Lagerarbeiter  
Heinrich Grünberg oder den Schreiner Kurt Friedrichs besitz.

Golzes Restaurant, Breite- weg 22a.  
Heute Sonnabend, Sonntag und Dienstag: **Preisfest!** Gute Preise! 7. Gänge!

Groß-Ottersleben  
Franz Beckers Kinotheater  
im Saal des Herrn Albert Strumpf.  
Sonabend, 19. Juli, große Vorstellung.  
Es laden hierzu wieder ergeben ein  
Die Direktion. Franz Becker.

Sonntag d. 20. Juli  
Extrafahrt  
mit dem Dampfer Admiral nach Dessau  
mit Anschluß an den Zug nach Wörlitz.  
Abfahrt ab Strombrücke morgens 6 Uhr 2. Treppe rechts.  
Fahrpreis hin u. zurück Erwachsene 1.00, Kinder 50 Pf.  
im Vorverkauf bei Jacobs, Zigarrengeschäft, Ulrichsbogen, und  
Restaurant zur guten Quelle, Knochenhauerufer 83.  
O. u. P. Wernecke.







**Neuhaldensleben**  
**W. Balleier**  
 Kolonialwaren  
 Drogen und Farben.  
**Joh. Schmidt**  
 Inh. O. Ubricht  
 Hüte, Mützen, Pelzwaren.  
**Welt-Kino**  
 Programmwechsel  
 Dienstag und Sonnabend.  
**Burgwallbrauerei** Mulz-, Wolf-,  
 Bier, Brausen.  
**Herm. Jenrich** Pelz-, Hüte-,  
 Mützen-, Schirme.  
**Gustav Schulze** Stendalerstr.  
 Kolonialw.

**Stassfurt**  
**Hoffmann's**  
 Schuhwaren  
 sind dauerhaft  
 und billig.  
  
**Weltspiegel**  
 Größtes, vornehmstes Kino.  
 Stets dezentes Programm.  
**Th. Nabert**  
 Billigste Bezugsquelle  
 für Kolonialwaren.  
**G. O. Deppe**  
 Fahrfrüder, Nähmaschinen  
 Reparaturwerkstätte.  
**Stadtfurter Warenhaus**  
 Haus- und Küchengeräte  
 Spielwaren.  
**Ww. E. Völker**  
 Schuhwarenhaus  
 Firstenstr. 17 a  
**Albert Burgau** Manufakturwaren  
 Filiale Barleben.  
**G. Behrens** Hüte, Mützen etc.  
 22 Steinstr. 22  
**V. Demmel** Kolonialwaren  
 Spezialität Butter

**Stassfurt**  
**H. Hieckhler, Wolf-, Weißw.**  
 Herrenkonfektion u.  
**L. Rockmann** Anarbeit. Königl.  
 Schaumburg, Schuhw.-Gesch.  
 Reparaturwerkst., Prinzenstr. 8  
**H. Tausendschön** Manufaktur-,  
 Weißwaren.  
**M. Tschiedel** Goldschmied  
 Steinstr. 30.  
**Tangerhütte**  
**C. Ahrend** Manufakturwaren  
 Farben, Tapeten.  
**A. Deckmann** Manufaktur-  
 Modewaren.  
**Franz Engel** Uhren u. Goldw.  
 Reparaturwerkst.  
**Hermann Heinicke** Cigarren,  
 Cigaretten.  
**B. Kutschmann** Papier, Schreib-  
 Lederwaren.  
**Oskar Müller** Cigarren-  
 Spez.-Geschäft.  
**W. Schmücker** Manufaktur-  
 Materialwaren.  
**Franz Seibert** Schuhw. u. Rept.  
 Wkt. Marktstr. 18.  
**Stern-Drog. v. Ferd. Schröder**  
**Paul Hornburg** Uhren, Gold-,  
 Silberwaren.  
**Karl Wenke** Schuhwaren  
 Reparatur.

**Tangermünde**  
 Größtes Kaufhaus  
 am hiesigen  
 Platze.  
**Baum & Jacobson**  
 Manufaktur-  
 und Modewaren  
 Herren- u. Dam.-Konfekt.  
**Nestor Fabisch**  
 Manufaktur- Modewaren  
 Herren-, Damen- Konfektion  
 Arbeitergarder. Damenputz.  
**Wilh. Neubauer**  
 Größte Auswahl in Möbel,  
 Spiegel, Polsterwaren,  
 Ständiges Sargmagazin.  
**H. Brösicke** Möbel  
 Sargmagazin  
**Otto Bannier** Haus- u. Küchenger.  
 Eisenwaren  
**Otto Erdmann** Fleisch-, Wurst-  
 Arneburgerstr. 36  
**A. Hemprich** Möbel-,  
 Sargmagazin.  
**H. Krause** Uhren, Goldwar.  
 Optik.  
**Ernst Massow** Cig., Cigaretten,  
 Tabak.  
 Kino-Wilhelmgarten.

**Tangermünde**  
**Zahn-Atelier**  
 Joh. Lukas  
 Lange Straße 10  
**Zahnatelier W. Heidemann**  
 Kirchstraße 59  
**Paul Rudolph** Weine, Zigarren,  
 Flaschenbier-Verk.  
 Wilh. Wernicke, Schuhw. u.  
 Reparaturwerkst., Hünserdortstr. 100  
**Thale**  
**Karl Bowien** Uhren, Gold-  
 waren, Optik.  
**M. Görnemann** Kolonialwar.  
 Steinbäckstr. 10.  
**Lichtspielhaus** Täglich  
 Vorstellung.  
 Bruchstraße 1c  
**Quedlinburg**  
**Otto Köhler** Schweineschicht,  
 und Wurstfabrik.  
**Herm. Röseler** Färberei u. chem.  
 Waschanstalt.  
**H. A. Schlütz** Cig., Cigaretten  
 Tabake.  
**K. Vogel** Uhren, Goldwaren  
 Trauringe.

**Wolmirstedt**  
**Kaufhaus**  
**Arthur Stein**  
 Billigste Bezugsquelle  
 sämtlicher Bedarfsartikel.  
**F. Dänhardt**  
 Zahnpraxis  
 Gute Bedienung, sol. Preise.  
**+ G. Roeber +**  
**Dragen**  
**Photo-Handlung**  
**Max Görnemann**  
 Inh. Arthur Claus  
 Kolonialw., Landesprodukte.  
**Carl Dierich** Manufakturwaren  
 fertige Garderobe.  
**Curt Esche** Fleischerei  
 ff. Wurstwaren  
**Wernigerode**  
**Hasserode**  
**A. Hildebrand**  
 Schuhwaren aller Art  
 billige, feste Preise.

**Wernigerode**  
**Hasserode**  
**T. Müntinga**  
 Kurz-, Weiß-, Wollwaren  
 Arbeitergarderobe.  
**Schreyerschieblerbräuerei**  
 Aktien-Gesellschaft  
 Hasserode.  
**Gebr. Schuhardt**  
 Kornbranntweinbrennerei  
 reg. 1734.  
**Fr. Stridde**  
 Kolonialwaren, Cigarren  
 Gasthaus Gambraus.  
**Otto Zander, Burgstr. 7**  
 billigste Bezugsquelle für  
 Posamenten, Weiß- u. Wollw.  
**H. Bode, Fleisch- u. Wurstwar.**  
**Friedr. Bollmann, Kolonialw.**  
 Kornbranntwein-  
 brennerei.  
**Fr. Lange** Kolonialwaren  
 Spirituosen.  
**Fr. Meyer** Bäcker- und  
 Konditorei.  
**U. Scharf Nachf., Weinhandl.**  
**Fr. Schreiber** Kolonialwaren  
 Kurzwaren.  
**H. Ahrend** Kolonialwaren.

Für diese Inseratenseiten ist die Firma Josef Wichterich in Leipzig verantwortlich. Anfragen sind dahin zu richten.

**Leihhaus B. Wolff**  
 Schwertfegerstraße 14 Fernsprecher  
 Nr. 5133.  
**Beleihung aller Waren.**  
 sowie Erneuerung sämtlicher Pfänder  
 eingehender Pfandhäuser.  
 Fortsetzung meines

**Saison-Räumungs-Verkaufs**  
 Es kommen zum spottbilligen Verkauf:  
 Ein Posten Herren-Anzüge . . . jezt 8.00  
 Ein Posten Burschen-Anzüge . . . jezt 6.00  
 Ein Posten Kinder-Anzüge . . . jezt 1.10  
 Ein Posten Gummimäntel . . . jezt 10.00  
 Ein Posten Sommer-Paletots . . . jezt 12.00  
 Ein Posten Herren-Hosen . . . jezt 1.90  
 Ein Posten Damen-Stiefel . . . jezt 4.00  
 Ein Posten Halbschuhe . . . jezt 2.00  
 Ein Posten Herren-Stiefel . . . jezt 3.90  
 Ein Posten Kinder-Stiefel . . . jezt 0.30  
 Ein Posten Herren-Hüte . . . jezt 1.50  
 Ein Posten Herren-Mützen . . . jezt 0.17  
 Ein Posten Herren-Uhren . . . jezt 1.75  
 Ein Posten Uhrketten . . . jezt 0.10  
 Ein Posten Wand-Uhren . . . jezt 10.00  
 Ein Posten Herren-Räder . . . jezt 46.50  
 Ein Posten Damen-Räder . . . jezt 55.00

**Billige** Schuhwaren, die nur den Schein der Billig-  
 keit erwecken, führe ich nicht. Es gelangen  
 nur die besten und realsten Waren  
 zu wirklich billigen Preisen zum Verkauf.  
**B. Wolff**  
 Spezialhaus für Gelegenheitskäufe,  
 Schwertfegerstraße 14.  
 Die Verkaufsräume sind vom  
 Leihhaus vollständig getrennt.

**Für 9 Mark** Einen hervorragenden  
**Ruf** haben sich meine  
**Wurstwaren** durch ihre vorzügliche  
**Qualität** erworben.  
 Empfehle dieselben zu den be-  
 kannt gütigen Preisen. 2855  
 Um gütige Unterstützung bitte!  
**M. Ullner**  
 Regierungstr. 7/9, gegenüber  
 der Steinstr.

**G. Gehse**  
 Magdeburg  
 Johannistadtstraße 13/14  
 Farmerleben 2841  
 Neustadt □ Schönebeck.  
 Eigne Fabrikation  
 in  
**Arbeits-  
 kleidung**  
 jeder Art.

Fortsetzung des  
**Total-Ausverkaufs**  
 in fertigen Herren- u. Knaben-Garderoben  
 Das Lager muß schnelligst geräumt sein. — Die  
 Preise sind derartig herabgesetzt, daß niemand ver-  
 säumen sollte, seinen Bedarf auch für den Winter zu decken.  
**David Bick & Co.,** Neustadt  
 Lübecker Strasse 113.

**Pfeil** Wenig gebrauchte Nähmaschinen  
 zum Preise von 25 bis 60 Mk.  
 alle Systeme unter Garantie  
 in billigster Preislage.  
**A. Rose,** Breiteweg 264  
 (Scharnhorplatz).  
 Neuestes, seit 1865 bestehendes Geschäft dieser Branche.  
 Gewissenhafte Ausführung von Nähmaschinen-Reparaturen aller Art zu billigsten Preisen.

**Neptun-Stiefel**  
 für Herren u. Damen  
 in eleganter, solider Ausführung  
 zum Einheitspreis  
 von Mark 7  
 in neusten englischen, amerikanischen und  
 deutscher Fassons, schwarz u. farbig, in Schnür-,  
 Schnallen-, Zug-, Knop-, auch in Derby-Schnitt  
 mit u. ohne Lackkappe, auch in ganz Lack.  
 Trotz des billigen Preises nur gute,  
 dauerhafte und zuverlässige Ware.  
 Ein Blick in uns. Schaufenster sagt Ihnen alles!  
 Für gute Haltbarkeit unserer Schuh-  
 waren übernehmen wir volle Garantie.  
**50**  
 Jedes  
 Paar  
 ohne Ausnahme.  
 Ein einziger Versuch  
 macht Sie zum  
 dauernden Kunden!

**Neptun**  
 Magdeburg  
 Breiteweg 100  
 vis-à-vis Zentraltheater.  


**Halberstadt** 3025 **Halberstadt**  
**Fleischerei** von **Heinrich Panning**  
 Lieferant des Konsumvereins für Halberstadt und Umgegend  
 empfiehlt alle Sorten fr. Fleisch u. ff. Aufschnitt  
 zu den billigsten Tagespreisen. — Ausgabe von Konsummarken  
 Gröberstraße 60 und Kühlinger Straße 26.

**Hermann Blancke**  
 Magdeburg-N., Hennigestr. 7/8  
 empfiehlt  
 Lederausschnitt, Schäfte u. sämtl. Schuhmacher-Bedarfs-Artikel  
 Billigste Preise.

**Inserate für die Volksstimme**  
 werden an folgenden Stellen angenommen:  
**Magdeburg**  
 Hauptexpedition, Große Mühlstraße 3  
**Buckau**  
 Otto Kieß, Marktstraße 10  
**Schönebeck**  
 Theodor Schmidt, Markt 13  
**Neuhaldensleben**  
 Emil Goldik, Kalbörder Straße 19b  
**Burg**  
 Wilh. Anders, Kaiser-Friedrich-Str. 43  
 In allen andern Orten nehmen unsere  
 Ansträger keine Inserate gegen  
 — Vorausbezahlung an —

**Achtung!**  
**ff. Knoblauchwurst** wieder 70 Pf.  
 billiger, Bfd.  
**Otto Breitfeld, Wurstfabrik,**  
 Schwibbogen, Ecke Königshof und Gr. Schulstr. Nr. 15.  
 Fernsprecher 984.

**Mieter-Bau- u. Sparverein**  
 — E. G. m. b. H. —  
 Unsere Mitglieder und Wohnungsbesitzer zur ge-  
 fälligen Kenntnisnahme, daß in unserm Neubauten Defauer  
 Straße Nr. 3 und 4  
**einige Wohnungen zum 1. Oktober cr.**  
 besonderer Umstände halber wieder zur Vermietung stehen. Ver-  
 mietung auf dem Bau durch den Polier. Der Vorstand.

**Herren- und  
 Burschen-Anzüge**  
 im einzeln spottbillig.  
**Stoffhosen**  
 a Mk. 3.90,  
 Wert bedeutend höher.  
 Arbeitshosen, einz. Jackets,  
 Pelerinen, Paletots, Uhren,  
 Ketten, Ringe  
 u. noch verschied. andre  
 Sachen zu den bekannt  
 billigsten Preisen.  
**M. Korn**  
 Franziskanerstr. 3a, pt.,  
 im Kontor. 3022

Voranzeige!

Montag den 21. Juli

Voranzeige!

beginnen

# Wittkowskis

Nur heute  
Sonnabend

Wir leisten  
Stauenswertes!  
Jeder Artikel ist ein  
Schlager an Billigkeit!

Unsre sämtlich mit  
95-Pfennig-Artikeln  
beliebten Schaufenster  
zeigen nur einen Teil  
der enormen Auswahl.

Nur heute  
Sonnabend

1 Post. ungar.  
Damenhüte  
n. dießjäh. Form.  
zum Aussuchen  
jezt 95

1 Posten garn.  
Damenhüte  
schön mit Blumen  
oder Band garn.  
Wert bis 4.50  
jetzt durchw. 95

1 Post. Fensterleber  
Serie 1 Stück 39  
Serie 2 Stück 29

Echte Lilienmilch  
Seife . 8 Stück 23

Streichhölzer  
3 Pakete 68

Schuhcreme  
1-Pfund-Dose 38  
1/2-Pfund-Dose 28

Bohnermasse  
1/2-Pfund-Dose 29

Salinab-Terpent.  
Waschpulver  
5 Pakete 24

Blitzblau-  
Schneerpulver  
3 Pakete 18

Harzkernseife  
Kugel ca. 1 Pfund 28

1 Posten Kinder-  
Hütle . . . Stück 39

Handtuchhalter,  
Nischenholz, mit drei  
Vorstellungsbildern . 42

1 Posten Feib-  
Hütle . . . Stück 38

Simbeer- oder  
Zitronensaft  
Flasche 48

Passon-Pralines  
Pfund 45

Bonbon-  
Mischungen  
Pfund 35

Elshonbons  
sehr erfrisch. Pfund 42

Pudding-Pulver  
fortifiziert 5 Pakete 24

Kakao  
garant. rein Pfund 58

Beullien-Würfel  
Gaußmarke 10 St. 28

Gähner-Bouillon-  
Würfel  
10 Stück 39

1 Posten Emaille-  
Kochtöpfe . . . Stück 38

1 Posten Emaille-  
Wirtschaftstöpfe  
2 Stück 38

1 Posten Serie 1 95  
Gurkenhobel Serie 2 68  
Serie 3 38

Heute Sonnabend u.  
morgen Sonntag:  
**Großer  
Vorverkauf**

Heute Sonnabend u.  
morgen Sonntag:  
**Großer  
Vorverkauf**

## Pfennig-Tage!

1 Kieselsteinen  
Emailleimer 28 cm. grau  
Stück 68

Wir bringen wiederum Tausende von Artikeln in 27 diversen Abteilungen zum Einheitspreis von 95 Pfennig zum  
Verkauf, bei denen wir durch enorme Quantitäten und billige Kalkulation Hervorragendes bieten.  
Unsre 95-Pfennig-Tage sind in den weitesten Kreisen bekannt, daß dieselben die größten Vorteile bieten, und können  
wir unsern werthen Kunden nicht bringend genug empfehlen, den weitgehendsten Gebrauch davon zu machen.

1 Ladung große  
Salatgurken . . . 4 Stück 38

Der Besuch unsrer 95-Pfennig-Tage ist eine Notwendigkeit für jede Hausfrau!

# Raphael Wittkowski Magdeburg Breitweg 61

Leser und Leserinnen, deckt eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

|  |  |  |  |  |  |   |  |   |  |
|--|--|--|--|--|--|---|--|---|--|
| <b>Abzahlungsgeschäfte</b><br><b>Auf Credit.</b><br>Möbel, Betten, Polster-<br>WAREN<br>größt. Geschäft dies. Art u. Preise<br><b>S. OSSWALD</b><br>Warenkreditgeschäft,<br>Magdeburg, alte Ulrichstr. 14  |  | <b>Erscheint 3mal<br/>wöchentlich</b><br><b>Bierbrauereien, Bierhandl.</b><br>Köchel, H. (A. Müller), Friedr.-St. 5a,<br>Schmitz, A., Burg.  |  | <b>Bezugsquellen-Verzeichnis</b>   |  |   |  | <b>Den Lesern bei Einkäufen<br/>zur Beachtung empfohlen</b>   |  |
| <b>A. Friedländer</b><br>Magdeburg, Breitweg 118<br><b>Möbel u. Waren<br/>auf<br/>Kredit.</b><br>Besichtigung verboten.<br>Geschäftszeit 1872.<br><b>Neutral</b><br><b>Bürgerliches Brauhaus</b><br>Gerardo u. H.<br><b>GERO-BRAU</b><br><b>Cranzer Brauerei</b><br>B. u.<br>b. H.<br><b>Kondogon, Gumbelw.</b><br>Willer, Hermann, Goldschmidtstr. 16 |  | <b>Bäcker-, Konditoreien</b><br>Niemann, Gustav, Salbke.<br><b>Butter, Eier, Käse</b><br>Th. Brandes Nachf., Breitweg 124<br><b>Cigarr-, Hasel-, Tabake</b><br>M. Krüger Wwe., Lichtenbergstr. 31  |  | <b>Patentbüro Peters</b><br>Prälatenstr. 29. Magdeburg.<br>Telefon 3713  |  | <b>Warenhäuser</b><br>Hohn, Emil, Gr. Ottersleben.<br><b>Wild u. Geflügel</b><br>Freund, Friedr., Feldstr. 3.<br>Herrmann A., Nf., Lüdichstr. 4   |  | <b>Gommern</b><br>Friedr. Rügenack, Fleischernstr.<br>W. Dobritz, Pelz-, Hüte-, Mätz. usw.<br>W. Herrndorf, Schuh- u. Lederhlg.<br>G. Bohm, Uhren, Goldw. u. Brillen<br>H. Schwantow, Uhren u. Goldwar. |  |
| <b>Berliner</b><br>Karl Seidel<br>Breitweg 129 II  |  | <b>Fleischererei</b><br>Arnold, Otto, Preiestr. 21.<br>O. Blum, Preiestr. 3, 11. u. 12.<br>Borfeld, M., Jakobstr. 11.<br>A. Borchert, Breitweg 101.<br>Karl Dänhardt, Breitweg 51.<br>Grosse, Gottfr., Gr. Mühlenstr. 8.<br>Köpp, H., Neuhaldensleben Str. 5.<br>Krüger, Gustav, Crauan.<br>Lantz, W., Neust., Estenstr. 45.<br>Ledat, G., Knochenhauer Ufer 3.<br>Ernst Lippert, Georgenstr. 11.<br>W. Meyer, Neustädterstr. 13.<br>Wittig, Otto, Olivenstädter Str. 12.<br>Wehring, Helmar, Weinbergstr. 20.<br>Basse, E., Hennigestr., Ecke Schmiedstr.<br>Schade, Ernst, Olivenstädterstr. 41.<br>Schatz, Falchshg. 28, Neust. Eck.<br>Albert Schwanberg, Gr. Fiedlerstr. 27.<br>Störze, W., Neustädter Str. 10.<br>Wittig, Hermann, Umfassung Str. 52a.<br>Wehler, Carl, Bogatzstr. 34.<br>Fr. Wiedig, Schneider, Burgstr. 1. |  | <b>Kolonialwaren</b><br>Haberland, Friedr., Petriförder<br>Otto Heinecke, Jakobsferde.<br>Klopp, A., Buck, Grusonstr. 2.<br>Viebig, A., Sud., Lemsd. Weg 15                          |  | <b>Burg</b><br>Gust. Götz, Lederhlg. Waagstr.<br>Uhren u. Goldwar.<br><b>Otto Deike</b><br>Breiterweg 52.<br><b>Krast Kleiner</b><br>Färberel<br>Chem. Wäscherei  |  | <b>Stassfurt</b><br><b>S. &amp; M. Crohn</b> Manufaktur-<br>u. Herr.-Konf.  |  |
| <b>Berliner</b><br>Karl Seidel<br>Breitweg 129 II  |  | <b>Kohl, Holz, Grudekoke</b><br>Scheel, A., Halberstädter Str. 45  |  | <b>Burg</b><br>Gust. Götz, Lederhlg. Waagstr.<br>Uhren u. Goldwar.<br><b>Otto Deike</b><br>Breiterweg 52.<br><b>Krast Kleiner</b><br>Färberel<br>Chem. Wäscherei                     |  | <b>Stendal</b><br>Otto Richter, Brauerei.<br>W. Runnwerth, Restaurations, Bräust.<br>K. Grothe, Rest., Elisabethstr. 3.<br>M. Fiedler, Lederhlg., Karlstr. 15.<br>G. Stabenow, Fleischermeister.  |  |   |  |
| <b>Berliner</b><br>Karl Seidel<br>Breitweg 129 II  |  | <b>Kurz-, Weiß-, Woll-, Strumpf</b><br>Niemann, E., B., Schöneb. Str. 10   |  | <b>Förderstedt</b><br><b>CARL BATHGE</b><br><b>Groß-Saize</b><br>Aug. Schönmeyer, Kolonialwaren  |  | <b>Bergbauerei A.-G.</b><br>Otto Richter, Brauerei.<br>W. Runnwerth, Restaurations, Bräust.<br>K. Grothe, Rest., Elisabethstr. 3.<br>M. Fiedler, Lederhlg., Karlstr. 15.<br>G. Stabenow, Fleischermeister.                                |  |   |  |
| <b>Berliner</b><br>Karl Seidel<br>Breitweg 129 II  |  | <b>Manufakturwaren</b><br>Karlovsky, A., Dörsdorf.   |  | <b>Aken a. E.</b><br>Fz. Heemann, Bäck., Konsumlied.<br>M. Tante, Bäckerei, Konsumlied.<br>G. Naumann, Kohlen, Briketts T. 18  |  | <b>Thale a. H.</b><br>Wilh. Wiese, Kolonw., Delikatess.   |  |   |  |
| <b>Berliner</b><br>Karl Seidel<br>Breitweg 129 II  |  | <b>Obst u. Grünwaren</b><br>Blumenhal, Louis, Neust. Str. 10 b.<br>Hartmann, Heinrich, Neust. 2.   |  | <b>Egeln</b><br>Moritz Kaufmann, Konfektion.<br>Manufaktur- u. Mode-<br>waren, Konfektion.<br><b>G. Laue</b><br>W. Heizer, Bäck., Kond., Breitweg<br>Friedrich Hamann, Kolonialwaren |  | <b>Wanzleben</b><br>O. Schmerschneider Nachf. Manufaktur-<br><b>Wernigerode-Hasserode</b><br>Otto Dortmann, Cigarr.-Spezialh.<br>M. Görnemann, Kolonialwaren.<br>W. Hildebrandt, Kaufh. f. Lebensmittel.<br>H. Wegener, Kornbrandtweimar. |  |   |  |
| <b>Berliner</b><br>Karl Seidel<br>Breitweg 129 II  |  | <b>Uhren u. Goldwaren</b><br>Brockels, C., Wilkha-Str. 11.   |  | <b>Aken a. E.</b><br>Fz. Heemann, Bäck., Konsumlied.<br>M. Tante, Bäckerei, Konsumlied.<br>G. Naumann, Kohlen, Briketts T. 18  |  | <b>Wolmirstedt</b><br>A. Fricke, Elbener Landbrot.  |  |   |  |
| <b>Berliner</b><br>Karl Seidel<br>Breitweg 129 II  |  | <b>Woll- u. Wollwaren</b><br>Schöne, Seidel, F. Schiller u. Weiser.  |  | <b>Aken a. E.</b><br>Fz. Heemann, Bäck., Konsumlied.<br>M. Tante, Bäckerei, Konsumlied.<br>G. Naumann, Kohlen, Briketts T. 18  |  | <b>Wolmirstedt</b><br>A. Fricke, Elbener Landbrot.  |  |   |  |

Das Bezugsquellen-Verzeichnis ist die Güte Josef Bichterich in Leipzig verantwortlich. Aufträgen sind dahin zu richten.



# Inserate aus Schönebeck u. Burg

## Gaizon-Ausverkauf

### Bis 50 Prozent Preisermäßigung

für Restbestände u. Reste der Saison in Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Batiststoffen, Musselinen, Baumwollwaren, Möbelstoffen, Gardinen, Teppichen, Linoleum, Spitzen, Bändern, Treppen, Befäßen, Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion.

Ganz besonders billig: Fertige Stiderei- und Polierkleider, Jackett- und Regenkleider aus Stoffen englischer Art, Leinenkleider u. Kostüme, Kostümröcke u. Blusen, Schuhwaren jeder Art.

**Kaufhaus Conitzer & Co.**  
Schönebeck  
Salzer Straße 15 u. 17.

**Gelegenheitskauf!**

Solange der Vorrat reicht:  
Feinste 5-Pfennig-Zigaretten „Mesini“ Nr. 50 mit Gold-, Korl- und Rosenmundbild 1000 Stück 30.00 Mark, 100 Stück 3.50 Mark, 10 Stück 35.00 Mark, 10 Pf.  
Wth. Riemschüssel, Schönebeck, Friedrichstr. 15.

Schönebeck. 3005 Schönebeck.  
Fennrat 540 **Kans Dufft** Markt 15  
geprüfter Bandagist  
empfiehlt bei gutem Sitz  
Bruchbänder, Leistenbinden, Bandagen jeder Art, Ferner Gummivarren, Verbandstoffe, Krankenmittel sowie sämtl. Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege.

Schönebeck  
Doppelschraubendampfer **Gustav**  
und Motorboot **Kaiser Friedrich**  
empfehlen sich bei allen Seefahrten und Ausflügen zu Abend- und Nachfahrten aller Art sowie für die touristischen Zwecke von Eltern, Schülern und der Schiffsbesatzung u. Steuermänner, Kapitäne, Matrosen, Köche.  
Im günstigen Hafen  
**Sakab Freitag. Emil Stitterich.**

## Einmal. spottbilliges Angebot

### 200 Herren-Anzüge

aus nur besten Stoffen — streng modernen Fassons zum Ausschuchen, Stück für Stück  
**nur Mk. 21.50 nur Mk. 21.50**  
solange der Vorrat reicht.  
Der reelle Wert dieser Anzüge beträgt 32 bis 40 Mk. Ich bitte von dieser Offerte einen recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.  
Sichern Sie sich schnellstens einen guten und billigen Anzug, da der Vorrat bald vergriffen sein dürfte. Selbst der weiteste Weg macht sich bezahlt.

**Schönebeck M. Lewin Markt 17-18.**

Markt 8 Schönebeck Markt 8  
**Paul Marcuse**  
empfehlend  
Erstlingswäsche Damenwäsche Taschentücher Schürzen Umschlagetüch. Schlafdecken Kleiderstoffe Korsetts  
Sämtliche Artikel zur Schneiderei Bänder — Spitzen sowie alle Kurzwaren, Strickwolle Maßanfertigung v. Kleidern u. Schürz. Kragen im eignen Atelier  
Große Auswahl aller Artikel in jeder Preislage!

Burg Arbeitersekretariat Burg  
Fennrat. 672 Magdeburger Straße 16 Fennrat. 672.

Burg Der Burg  
**Total-Ausverkauf**  
des **M. Drucker** schen Warenlagers  
hat begonnen  
und bietet derselbe in allen Abteilungen ganz besondere Vorteile, zum Teil sind die Waren  
**50 bis 75 Prozent reduziert.**

Burg Schartauer Straße 5 Burg

## Beim Günsche's

### Saison-Ausverkauf



Herren-Jackett-Anzüge in ein- und zweireih. Fassons, moderne  
jezt 12.99 14.40 17.60 20.80 23.20 26.40  
Herren-Jackett-Anzüge in dunkeln Leinwand und schönem modernen Stoffen, maroone und dunkelblau  
jezt 26.80 31.20 33.60 36.00 39.20 41.60  
Herren-Jackett-Anzüge in Prima Qualitäten, vorzüglichster, eleganter Stoff und gute Verarbeitung  
jezt 44.80 47.20 50.40 52.80 55.20  
Herren-Gebrock-Anzüge in bewährten Qualitäten und guter Verarbeitung, in Sammet, Seide und Wollmischungen mit Seidenfäden  
jezt 51.20 53.60 56.00 58.40 60.80 63.20

Burg 2785 Burg  
**Arbeitshosen**  
Extra-Angebot zu enorm billigen Preisen!  
Gestreift Korb . . . . . statt 3.50 jezt 2.35  
Zeng . . . . . statt 2.85 jezt 2.10  
Prima Korb . . . . . statt 4.00 jezt 3.00  
Pilot (Englischleder) . . . . . statt 3.75 jezt 2.75  
Prima Manchester . . . . . statt 8.25 jezt 6.25  
Prima Manchester . . . . . statt 8.75 jezt 6.75

**Für Burschen**  
Manchester . . . . . statt 6.00 jezt 4.50  
Manchester . . . . . statt 8.75 jezt 6.75  
Manchester . . . . . statt 4.25 jezt 3.25  
Manchester . . . . . statt 3.00 jezt 2.20  
Pilot (Englischleder) . . . . . statt 2.25 jezt 1.65  
Pilot (Englischleder) . . . . . statt 3.00 jezt 2.25  
Pilot (Englischleder) . . . . . statt 2.75 jezt 2.00

**Für Knaben**  
Pilot (Englischleder) . . . . . statt 3.25 jezt 2.40  
Pilot (Englischleder) . . . . . statt 2.75 jezt 1.95  
Pilot (Englischleder) . . . . . statt 2.25 jezt 1.65  
Zeng, Zwirnstoff . . . . . statt 2.25 jezt 1.65  
Manchester . . . . . statt 4.50 jezt 3.50  
Manchester . . . . . statt 4.25 jezt 3.25

Kinder-Leibchenhosen Pilot (Englischleder), Brotenstoff, Manchester 20-25 Proz. unt. Preis  
**Blaue Arbeits-Männerblusen**  
statt 1.80 jezt 1.35 statt 2.25 jezt 1.65  
statt 2.50 jezt 1.75 statt 2.85 jezt 1.95  
Nur solange Vorrat, gelten diese enorm billigen Preise. Sofortiger Einkauf ist ratsam, da bald vergriffen.  
**Partiwarenhaus Franzosenstr. 48.**  
Rein Laden!

Burg 3046 Burg  
**Geschäfts-Eröffnung.**  
Einem geehrten Publikum von Burg und Umgegend zur Kenntnis, das ich das  
**Material- und Kolonialwaren-Geschäft**  
von **Ludwig Thomas** übernommen habe. Selbiges führe ich in derselben Weise weiter und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen. Es wird mein Bestreben sein, allen Wünschen meiner werten Kundschaft in jeder Hinsicht Rechnung zu tragen.  
Hochachtungsvoll  
**Hermann Fischer, Blumenthater Str. 44.**

Burg. 2955 Burg.  
**Schneider-Ausschnitt Schäfte**  
sowie sämtliche Schuhmacher- und Sattler-Bedarfsartikel empfiehlt billigt  
**W. Friedrich**  
Leberhandlung  
Franzosenstraße 67/69.

Burg 3 Mandolinen, 1 Mandoline, 1 Querflöte, 1 Klarin. Buch, gebunden, bill. z. verkaufen.  
**Erich Rochon**  
Nachtweidestraße 9.

Burg Heute Schlachtfest  
Alle Sorten frische Wurst empfiehlt  
**E. Heuer, Kaiser-Wilhelm-Str. 6**

Burg Restaurant zur goldenen Kugel.  
Junge Leute Koft u. Logis erhalten  
Auch gut. bürgerl. Mittagstisch empfiehlt  
**M. Müller.**

BURG. 2956 BURG.  
**Prima Rind-, Kalb- und Schweinefleisch ff. Wurstwaren**  
frisch und geräuchert, in bestem Geschmack, empfiehlt  
**Wilhelm Zeller, Fleischermeister**  
Kaiser-Wilhelm-Straße 91. 3047

Burg Grand Salon Burg  
Sonntag den 20. Juli  
**Großes Schweinausstegeln!**  
Sonnabend früh: Stichtfleisch.  
Nachmittags von 3 Uhr an frische Wurst.  
Freundlichst ladet ein **Gustav Meinicke.**

Burg. 3041 Burg.  
**Paul Strobachs Restaurant**  
Am Sonnabend den 19. und Sonntag den 20. Juli er.  
**Schwein-Auskegeln u. -Schieszen**  
Hierzu ladet freundlichst ein **Paul Strobach.**

Burg. 2953 Burg.  
frische und geräucherte  
**Fleisch- und Wurstwaren**  
empfiehlt die Schweinefleischerei von **Max Heuze, Bruchtr. 6**

**Frauenleiden**  
Mit einem Anfang:  
**Die Verhütung der Schwangerschaft**  
von Dr. Zedet.  
Mit 9 Illustrationen!  
Vollständig 20 Pf.,  
— Zu beziehen durch —  
Buchhandlg. **Volksstimme**  
Gr. Münzstr. 3.  
Fr. Karnbach, Zerbstor Straße 2.



die Kaffe ansiehmen; aber das konnte bis morgen warten. Er sollte nachsehen, ob das Bier unter Druck stand; aber das konnte auch bis morgen warten. Er konnte gar nichts mehr. Er war zu müde. Er wollte nur das Glas anschieben. Alles andre mochte bleiben.

Er löschte die Pfannen aus. Wie es dunkel wurde, fiel ein Phosphorleuchten ins Zimmer. Es war seltsam einsam in dieser heißen Stunde. Es war ja auch schon tiefe Mitternacht.

Er ging beschleunigt die Treppe hinauf. Es war ihm, als müßte es laut durch die Stille schallen.

Das Schlafzimmer war leer. Da, war denn Dagmar nicht hinausgegangen? Was stellte sie doch nur an? Er hatte ihr ja gar nichts tun wollen. Es besah ihn eine kalte Linnwe. Sie war ja doch sein Kind. Sie hatte sich doch nicht besorgt, um ihn zu erlösen.

Er trat auf den düsteren Flur hinaus und rief leise ihren Namen. Es kam keine Antwort. Aber seine Lippen waren ja so leicht.

Er sah gehannt in die Stufen des Treppens. Auf einmal blühte ihm etwas entgegen. Drinnen war ein schlaflos schlafend. Aber sie in ihre alte Kammer gegangen?

Er ging vorsichtig an die Tür. Er rief Dagmar und klopfte leise. Es kam keine Antwort.

Er legte das Ohr an die Tür und horchte. Schritte. Sie war da. Sie hatte die Treppe noch an. Sie schien beim schlafen zu sein.

„Dagmar.“  
Wieder die Schritte. Sie ging vielleicht zum Tisch nach dem Schrank. Es kam keine Antwort.

Dagmar mochte sie ihm nicht an? Er wollte ja nichts von ihr. Er wollte nur gut zu ihr sein. Sie war ja so schön.

Er stand eine Weile. Er hielt den Atem an. Es blieb still. Nur kann und wann die Schritte.

Das Glück der ganzen Welt war in der Kammer. Wenn sie nur antworten wollte!

Er stand im Finstern; es blieb stumm. Er fand sich so verlassen vor.

Im ersten Räume sah er Dagmar auf dem Markt stehen. Sie stand neben dem Meßerender und lachte. Sie hatte den Maßstab an. Es schnitt ihm in die Seele, daß sie lachte. Sie war nicht mehr seine Frau. Er sah sie sich so sehr nach ihr. Er stand im Sonnenschein. Er sah sie sich so weit zu ihr hinüber. Aber der Markttag so groß? Er sah beifällig, daß sie lachte. Wie konnte sie lachen, wenn sie doch eine Fremde war? Nur einmal gab sie dem Meßerender das Geld und kam zu ihm herüber. Sie stand vor ihm und war nicht mehr am Markt. Es war in der alten Maßstab und die rote Lampe brannte. Sie war doch seine Frau.

Sie schlang die Arme um seinen Hals. Er war so glücklich, daß er sie an sich drücken durfte. Er spürte den weichen durchsichtigen ihm. Er hätte aber doch weihen mögen. Das Maß von beiden schnitt noch durch seine Seele.

Die Welt war herrlich anstehenden. Ein feiner Dunst lag in den Straßen, aber die Häuser waren bereit. In der ganzen Straße standen die Säule im winterlichen Schmelze. Sie hatten aber nur selten einen Augen ihrer Schönheit, denn der Morgen war kalt.

Menschen starrte das Gesicht des Schlafwandlers und sah in den Hof hinaus. Die frische Luft erwiderte ihm. Die Säule sahen so festlich aus. Sie trug weichen Maß bringt so kräftig in die Seele. Man fühlte sich geloben und sonnig geliebt.

Menschen hatte zu lange geschlafen. Es war gegen seine Gewohnheit und hätte ihn sonst verdroffen, aber heute machte er nicht daran. Er war in einer sonderbaren Stimmung. Er war aus seinem Traum aufge wacht und hatte nicht wieder einschlafen können. Die Straße war ihm ganz unbekannt. Er sah Menschen, aber er im Traum erlitten hatte.

Er hatte sich hin und her gewandt, aber er hatte den Schlaf nicht finden können. Das Maß war flacker, es hielt ihn immer noch. Erst gegen Morgen hatte der Schlafwandler sein ermitteltes Ziel erreicht. Er war in einem feinen, traumlosen Schlaf gefallen, von dem er zu spät erwachte. Es der- hob ihn aber nicht, er fühlte sich neu geboren. Das Maß war überwunden, es war ja ein Traum gewesen. Die helle Welt Gottes lag draußen in weichen Schmelze. Nur ein fernes Echo des Maßes war noch in ihm, früher durchstrahlt ihn die Seligkeit, die er in jenem Traum auch genossen hatte. Es war so unheimlich schön gewesen, er fühlte, was er an Dagmar liebte; das Maß war nur ein alternder Linterton. Es war ein Schmerz, aber ein seliger Schmerz. Es war vielleicht ganz gut, daß er da war. Er fühlte sich so leicht, es ging wie Goldschmelze durch den Sonnenschein seiner Seele. Er fühlte sich gereinigt und geföhrt. Das Maß war ihm so frei und weit. Er hatte einen fortwährenden Schick im Ganzen. Was tat ihm das Maß, wenn es mit ja diesen Schauer durch die Seele ging?

Er sah auf den Flur hinaus. Er war düster. Das spärliche Licht vom Nachmittag erhobte ihn nur wenig. Er konnte aber doch die Gegenstände unterscheiden. Die Zierel standen noch vor den Türen. Von den Schlafwandlern war offenbar noch keiner angekommen. Waren sie nicht schon auf? Ja, die Straße war in Gang, ein eifriger Schritt vom Geruch sich flirrend auf die Steinplatten. Er sah noch einmal in das Schlafzimmer zurück; er hatte im Traum so viel erlebt. Dann ging er hinunter.

(Fortsetzung folgt.)

### Merksamen.

Eines Tages bekamen wir Gäste, zwei Männer, die nicht gut gekleidet waren. Sie waren die lange arbeitslose. Sie hatten keine Geschäft, fast nur was ein Zerknirschtes ankommen. Sie saßen, erliche ihnen war. Der Tag war warm. Mir ging es ein wenig, unruhiger, aber nicht. Mir ging es ein wenig, unruhiger, aber nicht. Mir ging es ein wenig, unruhiger, aber nicht.

Die Sonne brannte, daß wir erst nach einiger Zeit gehen konnten. Wir gingen gerad an sich ein und sah nach auf ihren vollen, goldenen und engelhaft angelegten Gesichtern. Einmal sah ich ein Bienenhaus, dessen Bienenflügel und war, sah ich einen Mann, der einen Strohhalm in der Hand hielt. Er sah mich an und sprach: „Nimm das, das ist ein Geschenk.“

Wir gingen weiter, bis wir einen Mann sahen, der einen Strohhalm in der Hand hielt. Er sah mich an und sprach: „Nimm das, das ist ein Geschenk.“

Wir gingen weiter, bis wir einen Mann sahen, der einen Strohhalm in der Hand hielt. Er sah mich an und sprach: „Nimm das, das ist ein Geschenk.“

Wir gingen weiter, bis wir einen Mann sahen, der einen Strohhalm in der Hand hielt. Er sah mich an und sprach: „Nimm das, das ist ein Geschenk.“

Wir gingen weiter, bis wir einen Mann sahen, der einen Strohhalm in der Hand hielt. Er sah mich an und sprach: „Nimm das, das ist ein Geschenk.“

Wir gingen weiter, bis wir einen Mann sahen, der einen Strohhalm in der Hand hielt. Er sah mich an und sprach: „Nimm das, das ist ein Geschenk.“

Wir gingen weiter, bis wir einen Mann sahen, der einen Strohhalm in der Hand hielt. Er sah mich an und sprach: „Nimm das, das ist ein Geschenk.“

Dennoch der ältere unserer Freunde, wanderte neben mir. Er erinnerte sich seiner Schwermut, wie er als Junge in den brennenden Tagen der Welt gelebt war. „Was mir in den Tagen der Welt hat, habe ich gekostet. Weil ich selbst nichts Schones auf der Welt hatte, habe ich alles, was ich meines Lebens freuen durfte. Und weil niemand von mir etwas böses hören konnte, verstand ich immer lieber und tüchtiger.“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

„Wie sind Sie,“ sagte ich. „Wachen Sie nicht mehr?“

**Industrie und Schmitz.**

Das erste elektrische Licht können wir uns heute kaum noch denken. Und doch sind es kaum 50 Jahre her, daß in Deutschland zum ersten Male das elektrische Licht praktische Anwendung fand. Am Jahre 1881 sah man zum ersten Male die ersten elektrischen Lichter, die heute so allgemein verbreitet sind. Sie sind heute ein unverzichtbares Element in jeder Stadt und in jeder Fabrik. Die ersten elektrischen Lichter wurden in der Stadt von Schmitz und Schmitz hergestellt. Sie sind heute ein unverzichtbares Element in jeder Stadt und in jeder Fabrik. Die ersten elektrischen Lichter wurden in der Stadt von Schmitz und Schmitz hergestellt. Sie sind heute ein unverzichtbares Element in jeder Stadt und in jeder Fabrik.

Das erste elektrische Licht können wir uns heute kaum noch denken. Und doch sind es kaum 50 Jahre her, daß in Deutschland zum ersten Male das elektrische Licht praktische Anwendung fand. Am Jahre 1881 sah man zum ersten Male die ersten elektrischen Lichter, die heute so allgemein verbreitet sind. Sie sind heute ein unverzichtbares Element in jeder Stadt und in jeder Fabrik. Die ersten elektrischen Lichter wurden in der Stadt von Schmitz und Schmitz hergestellt. Sie sind heute ein unverzichtbares Element in jeder Stadt und in jeder Fabrik.

Das erste elektrische Licht können wir uns heute kaum noch denken. Und doch sind es kaum 50 Jahre her, daß in Deutschland zum ersten Male das elektrische Licht praktische Anwendung fand. Am Jahre 1881 sah man zum ersten Male die ersten elektrischen Lichter, die heute so allgemein verbreitet sind. Sie sind heute ein unverzichtbares Element in jeder Stadt und in jeder Fabrik. Die ersten elektrischen Lichter wurden in der Stadt von Schmitz und Schmitz hergestellt. Sie sind heute ein unverzichtbares Element in jeder Stadt und in jeder Fabrik.

Das erste elektrische Licht können wir uns heute kaum noch denken. Und doch sind es kaum 50 Jahre her, daß in Deutschland zum ersten Male das elektrische Licht praktische Anwendung fand. Am Jahre 1881 sah man zum ersten Male die ersten elektrischen Lichter, die heute so allgemein verbreitet sind. Sie sind heute ein unverzichtbares Element in jeder Stadt und in jeder Fabrik. Die ersten elektrischen Lichter wurden in der Stadt von Schmitz und Schmitz hergestellt. Sie sind heute ein unverzichtbares Element in jeder Stadt und in jeder Fabrik.

Das erste elektrische Licht können wir uns heute kaum noch denken. Und doch sind es kaum 50 Jahre her, daß in Deutschland zum ersten Male das elektrische Licht praktische Anwendung fand. Am Jahre 1881 sah man zum ersten Male die ersten elektrischen Lichter, die heute so allgemein verbreitet sind. Sie sind heute ein unverzichtbares Element in jeder Stadt und in jeder Fabrik. Die ersten elektrischen Lichter wurden in der Stadt von Schmitz und Schmitz hergestellt. Sie sind heute ein unverzichtbares Element in jeder Stadt und in jeder Fabrik.